

MSC Info



Informationen für Mitglieder und Sponsoren des MSC Adenau

4 / 2006

Rückblick Veranstaltungen



12. Adenauer ADAC Kart Slalom



2. Adenauer ADAC Autoslalom



14. Adenauer ADAC Herbstfahrt

F
R
O
H
E



W
E
I
H
N
A
C
H
T
E
N



Herzlichen Glückwunsch



Mario Merten

Meister BFGoodrich Langstreckenmeisterschaft
Bericht Seite:6

Hans Jürgen Schepp und Daniel Keller

Meister ADAC Orientierungssport Meisterschaft
Bericht Seite:18

Alfred u. Christa Novotny

Meister ADAC Mittelrhein Classic Meisterschaft
Bericht Seite:19

Christian Schmitz

Meister ADAC Kart Slalom Meisterschaft (K5)
Bericht Seite:30

Marcel Schumacher

Meister Junior Club Nürburgring
Bericht Seite: 35



REWE



Volksbank
RheinAhrEifel eG



ADAC Mittelrhein e.V.



Inhalt und Termine

Seite	2	Inhalt und Termine
Seite	3	Allgemeines – Aktuelles – News
Seite	4	Siegerehrung Kreismeisterschaft Ahrweiler
Seite	5	Siegerehrung ADAC Mittelrhein <ul style="list-style-type: none"> • <i>MSC Adenau erfolgreichster ADAC Ortsclub 2006</i>
Seite	6 - 9	BFGoodrich Langstreckenmeisterschaft <ul style="list-style-type: none"> • <i>Mario Merten gewinnt zum zweiten Mal die Meisterschaft</i>
Seite	10	Automobilslalom <ul style="list-style-type: none"> • <i>Erster Sieg für Lothar Röhrich und Thomas Görden</i>
Seite	11 – 12	Youngtimer Trophy <ul style="list-style-type: none"> • <i>MSC Piloten auf Erfolgskurs</i>
Seite	13	Saisonrückblick <ul style="list-style-type: none"> • <i>Kein glückliches Jahr für Uwe Reich</i>
Seite	14	Castrol – Haugg Cup <ul style="list-style-type: none"> • <i>Oliver Füllgrabe Platz 3 in der ADAC LP 200 Wertung</i>
Seite	15	Motorradrennen <ul style="list-style-type: none"> • <i>Klaus Abbelen und Jürgen Müller ganz oben</i>
Seite	16	Rallye Köln Ahrweiler <ul style="list-style-type: none"> • <i>Sieg für Drenzler Schaaf</i>
Seite	17	Classic Sport <ul style="list-style-type: none"> • <i>Christa und Alfred Novotny holen Meistertitel in die Eifel</i>
Seite	18	Orientierungssport <ul style="list-style-type: none"> • <i>Meistertitel für Hans Jürgen Schepp und Daniel Keller</i>
Seite	19	Termine 2007 MSC Adenau
Seite	20 - 21	12. Adenauer ADAC Jugend Kart Slalom <ul style="list-style-type: none"> • <i>Christian Schmitz führt Meisterschaft an</i>
Seite	22	Adenauer Stadtfest <ul style="list-style-type: none"> • <i>Rennwagenausstellung in Adenau</i>
Seite	23	14. Adenauer ADAC Herbstfahrt <ul style="list-style-type: none"> • <i>Vorjahressieger Schepp/Keller wieder auf Platz 1</i>
Seite	24– 25	2. Adenauer ADAC Herbstslalom <ul style="list-style-type: none"> • <i>Rekordstarterfeld am Nürburgring</i>
Seite	26	Saisonrückblick RC Car Gruppe
Seite	27 – 28	Jugendsiegerehrung / Ergebnisse
Seite	29 – 32	Airnergy Kart Slalom Team <ul style="list-style-type: none"> • <i>Christian Schmitz Rheinland Pfalz Meister 2006</i>
Seite	33 – 34	Jugend Indoor Kart <ul style="list-style-type: none"> • <i>Rennen Altersklasse 3 musste abgebrochen werden</i>
Seite	35	Jugend Indoor Kart <ul style="list-style-type: none"> • <i>Marcel Schumacher Meister im Junior Club</i>
Seite	36	MSC Informiert

Die nächsten Termine

07.02.07	1. Lauf MSC Adenau/Kart-Erlebnisswelt Jugend Kart Cup	Indoor-Kart Bahn
24.02.07	Siegerehrung Clubmeisterschaft 2006	Start und Zielbar NR
28.02.07	2. Lauf MSC Adenau/Kart-Erlebnisswelt Jugend Kart Cup	Indoor-Kart Bahn
07.03.07	3. Lauf MSC Adenau/Kart-Erlebnisswelt Jugend Kart Cup	Indoor-Kart Bahn
16.03.07	Jahreshauptversammlung	

Allgemeines / Aktuelles / News

Hallo liebe Clubmitglieder/innen, Sponsoren und Freunde des MSC Adenau.

Wir wünschen Euch nicht alle möglichen Gaben. Wir wünschen Euch nur, was die meisten nicht haben; Wir wünschen Euch Zeit, Euch zu freuen und zu lachen, und wenn Ihr sie nutzt, könnt Ihr etwas draus machen. Wir wünschen Euch Zeit für Euer Tun und Euer Denken, nicht nur für Euch selbst, sondern auch zum Verschenken. Wir wünschen Euch Zeit, nicht zum Hasten und Rennen, sondern die Zeit zum Zufrieden sein können.



Wir wünschen Euch Zeit, nicht nur so zum Vertreiben, wir wünschen, sie möge Euch übrigbleiben als Zeit für das Staunen und Zeit für Vertrauen, anstatt nach der Zeit auf der Uhr nur zu schauen. Wir wünschen Euch Zeit, nach den Sternen zu greifen, und Zeit, um zu wachsen, das heißt um zu reifen. Wir wünschen Euch Zeit, neu zu hoffen, zu lieben. Es hat keinen Sinn, diese Zeit zu verschieben, Wir wünschen Euch Zeit, zu Euch selbst zu finden, jeden Tag, jede Stunde als Glück zu empfinden. Wir wünschen Euch: Zeit haben zum Leben.

Wir wünschen Euch allen ein glückliches und geruhames Weihnachtsfest, einen Guten Start ins Neue Jahr.

Der Vorstand

des MSC Adenau

Einreichen der Punkte für die Clubmeisterschaft 2006

Unser Clubmitglied Markus Palm steht für die Auswertung der Clubmeisterschaft nicht mehr zur Verfügung. Bitte sendet Eure Ergebnisse / Punkte (Ergebnislisten beifügen) an folgende Adresse:

Alfred Novotny, Wiesengrundstr. 6, 53518 Wimbach

Nochmals zur Erinnerung: Es können max. 10 Ergebnisse eingereicht werden. Bitte nutzt das Formular zum Einreichen der Punkte.

Pressespiegel 2006

Der MSC Adenau bietet allen interessierten Mitgliedern einen Pressespiegel 2006 an. Er kann in **Papierform** oder als **CD-ROM** kostenlos bezogen werden.

Bestellung mit Angabe *Papier bzw. CD-Rom* bis 15. Januar 2007 an

MSC Adenau e.V. im ADAC, Postfach 58, 53512 Adenau

oder per Fax an: 02691 / 3891

oder E-Mail an: Karl.Eckstein@mscadenau.de

Impressum:

Redaktion:

MSC Adenau e.V. im ADAC
Postfach 58, 53512 Adenau
Redakteur Club Info
Alfred Novotny
Kontakt: alfred.novotny@mscadenau.de

Texte:

Ulfried Baumert, Karl Eckstein
Oliver Füllgrabe, Peter Hilberath
Hans Robert Holzer, Alfred Novotny
Hans-Jürgen Schepp, Heinz Stüber
Hans-Peter Schumacher, Farid Wagner

Fotos:

Karl Eckstein, Peter Hilberath
Hans-Peter Schumacher, Alfred Novotny
Farid Wagner

Siegerehrung Kreismeisterschaft

Super Mannschaftsergebnis in der Kreismeisterschaft Ahrweiler Horst Gies und Dieter Enders überreichten die Pokale



Mit insgesamt 35 Teilnehmern war der Motor Sport Club (MSC) Adenau an der diesjährigen Kreismeisterschaft Ahrweiler vertreten. Hierbei erzielten die eingeschriebenen Mitglieder ein hervorragendes Mannschaftsergebnis mit vielen Top Ten Ergebnissen. Besonders hervorzuheben sind Airergy-Pilot Christian Schmitz (Platz 2 Kart Slalom) und Bonnfinanz Pilot Thomas Görgen (Platz 2 Walkenbach Autoslalom) die in der MSC Jugendgruppe eine super Saisonleistung gezeigt haben. Im Rahmen einer großen Meisterfeier in der Motorsportbar „START und ZIEL“ am Nürburgring wurden die Kreismeister 2006 in den Kategorien Jugend-Kart-Slalom,

Automobilslalom und der neu ins Leben gerufenen Orientierungssportmeisterschaft geehrt.

In seiner Begrüßung dankte Moderator Erwin Großgarten vom AAC Bad Neuenahr allen Aktiven für die überaus rege Teilnahme an den Meisterschaften 2006. „Mit 75 Slalom Kids, über 50 Automobilslalomisten und 13 „Ori-Sportlern“, so Großgarten, „sehen sich die 7 ausrichtenden Vereine der Veranstaltergemeinschaft auf dem richtigen Weg.“

ADAC-Vorsitzender Dieter Enders betonte in seinen Grußworten die Wichtigkeit der Nachwuchsarbeit im Automobilsport und Dankte den Vereinen für ihr Engagement welches sie durch die Ausrichtung dieser Meisterschaft in die Waagschale werfen. Kreisbeigeordneter Horst Gies, als Vertreter des Schirmherren Landrat Dr. Jürgen Pföhler, spannte in seinem Grußwort einen Bogen von den Ursprüngen des Motorsports in der Eifel über den Ort der Feier, dem Nürburgring bis zur Basis im Motorsport den Autoclubs rund um die „Grüne Hölle“, deren Vereinsarbeit vor allem im Jugendbereich so wertvoll ist.

Der MSC Adenau konnte in den Meisterschaften folgende Platzierungen einfahren:

JUGEND-KART-SLALOM nach Altersklassen

Klasse K1: 6. Katharina Linden

Klasse K2: 11. Tobias Michels

Klasse K3: 7. Achim Hilberath, 18. Marius Krämer, 20. Fabian Loof, 23. Lukas Füllgrabe,

Klasse K4: 5. Marcel Schumacher, 7. Matthias Linden, 12. Michael Baur

Klasse K5: 2. Christan Schmitz, 4. Rafael Rataj, 16. Nina Schumacher

AUTOMOBIL-SLALOM (CLUBSPORT): 3. Holger Schulte, 4. Werner Ballmes, 7. Karl Eckstein

8. Maximilian Esper, 10. Hans-Jürgen Schepp, 12. Alexander Harsche, 15. Hans Christoph Schäfer, 17.

Heinz Reusrath, 18. Peter Göddertz, 19. Michael Esper, 20. Jan Wagner, 22. André Nett, 24. Tom Novotny,

25. Ludwig Hicking, 26. Karl-Heinz Teichmann,

AUTOMOBIL-SLALOM (Walkenbach Cup): 2. Thomas Görgen, 6. Georg Teichmann

ORIENTIERUNGSSPORT: 5. Hans-Jürgen Schepp und Daniel Keller,

8. Elke und Hans-Peter Nees

Siegerehrung ADAC

MSC Adenau erfolgreichster Ortsclub im ADAC Mittelrhein



Erfolgreiche Motorsportler und verdiente Helfer des ADAC Mittelrhein erhalten ihren verdienten Lohn in jedem Jahr im Dezember. Hierfür wurde in diesem Jahr die erst vor ca. zwei Monaten neu gebaute „Kulturhalle“ in Ochtendung auserwählt, die mit ihrem großen runden Saal und dem Kuppeldach eine hervorragende Atmosphäre für die Sportlerehrung bot. Pokale, Medaillen, Urkunden und Ehrennadeln wurden an Motorsportlerinnen und -sportler verteilt, die sich in der Saison 2006 ausgezeichnet haben. Es war eine beeindruckende

Dokumentation des großen Engagements für den Motorsport im ADAC Mittelrhein. Sportleiter Armin Kohl würdigte in seiner Begrüßung auch die Leistungen der Referenten und Obleute in den einzelnen Arbeitsbereichen, sowie die unverzichtbare und erfolgreiche Arbeit, die von den ADAC-Ortsclubs für den Motorsport geleistet wird.

Auch 2006 waren Motorsportler aus dem ADAC Mittelrhein nicht nur auf regionaler Ebene in den zahlreichen Gaumeisterschaften erfolgreich, nicht wenige sind auch in den Siegerlisten internationaler und deutscher Meisterschaften und Pokalwettbewerbe zu finden. Darunter wieder Fahrer, die am Beginn ihrer Karriere im Nachwuchs-Förderungsprogramm des ADAC Mittelrhein waren, und auch solche, die im Jahr 2006 zum aktuellen Förderkader gehörten. Es dauerte etwa zwei Stunden, bis alle in Gau- und Landesmeisterschaften erfolgreichen Fahrerinnen und Fahrer des ADAC Mittelrhein ihre Pokale, Plaketten und Urkunden in Empfang genommen hatten. Auch dies ein Zeichen für das große Interesse am Motorsport im ADAC Mittelrhein.

In der Mittelrheinischen Kart Slalom Meisterschaft wurde Christian Schmitz als Meister der Alterklasse fünf geehrt. Mit der Mannschaft des ADAC Mittelrhein holte Christian bei der Deutschen Meisterschaft den dritten Platz. Für seine Motorsportlichen Leistungen wurde ihm das ADAC Sportabzeichen in Gold verliehen. In der Kategorie Wagensport konnten in der Disziplin Orientierungssport Hans-Jürgen Schepp und Daniel Keller den ersten Platz einfahren. Christa und Alfred Novotny gelang dies in der ADAC Classic Meisterschaft. Im Motorradsport konnte Frank Schackmuth den 3. Platz in der Klasse sechs bei der Deutschen Motorrad Seriensport Meisterschaft einfahren. Mit Jürgen Müller und vier weiteren Piloten des ADAC Mittelrhein gelang ihm zudem der Sieg mit der Mannschaft in der Deutschen Seriensport Mannschaftsmeisterschaft.

Im Anschluss an die Siegerehrung und das gemeinsame Essen wurden bis zum Ausklang noch reichlich Benzingespräche geführt und ein Ausblick auf die Saison 2007 geworfen.

MSC auf Platz 1

Der MSC Adenau konnte erstmals nach über 15 Jahren wieder die Wertung für den erfolgreichsten Ortsclub im ADAC Mittelrhein gewinnen. Nach Platz drei im Jahr 2004 und Platz zwei im Vorjahr schafften es die insgesamt 44 Aktiven den MSC Adenau ganz nach vorne zu bringen. Der Sportleiter des MSC Adenau, Hartmut Mauer, nahm stellvertretend den Pokal entgegen.

BFGoodrich Langstreckenmeisterschaft

Mario Merten gewinnt die BFGoodrich Langstreckenmeisterschaft Meisterschaft Zum Saisonabschluss noch einmal tolle Ergebnisse der MSC Piloten

Mit einem spannenden Saisonfinale verabschiedete sich die BFGoodrich Langstrecken Meisterschaft Nürburgring in die Winterpause. Wechselnde Witterungsbedingungen bei typischem Herbstwetter in der Eifel machten aus dem 31. DMV Münsterlandpokal eine wahre Pokerpartie bei der Reifenwahl.

Am Anfang war die Strecke noch nass und ohne Regenreifen ging gar nichts. Doch nach gut einer Stunde waren Slicks angesagt, die Ideallinie war trocken gefahren und die Regenreifen begannen sich aufzulösen. Nach ca. der Hälfte der Renndistanz begann es im Bereich Start und Ziel, sowie auf einigen Streckenabschnitten der Nordschleife wieder an zu regnen. Dies geschah ungefähr im nächsten Zeitfenster der Boxenstopps. Die zuerst an die Box kommenden Teams wechselten sofort auf Regenreifen, dies sollte sich jedoch nicht als richtig erweisen, denn nach nur sehr kurzer Zeit fiel kein Wasser mehr vom Himmel. Alle die bereits gewechselt hatten mussten nochmals auf Slickbereifung zurück rüsten und verloren durch den zusätzlichen Boxenstopp wertvolle Zeit. Hierdurch kam es zu etlichen Platzverschiebungen in den Klassen. Die frisch gebackenen Meister Mario Merten und Wolf Silvester hatten es jedoch alles andere als einfach. Nicht etwa das Wetter war schuld, sondern es gab im Zeittraining Probleme mit der Benzinpumpe. Aus diesem Grund startete der BMW 318is aus der Boxengasse und erhielt dafür eine Zeitstrafe von einer Minute. Rennleiter Hans Jürgen Hilgeland (Ennepetal) erklärte: „Das Team ist nach der Einführungsrunde aus der Boxengasse gestartet. Um einen dadurch erlangten eventuellen Tankvorteil zu ahnden, wird dieser Vorgang laut Ausschreibung mit einer Zeitstrafe belegt.“

Merten/Silvester rollten anschließend das Feld von hinten auf und überquerten am Ende sogar in Führung liegend die Ziellinie – die Strafminute hinzuaddiert fehlten beiden am Ende lediglich zwölf Sekunden zum siebten Sieg. Das Ergebnis spielte in der Meisterschaftsentscheidung jedoch keine Rolle mehr. „Ein großartiger Erfolg für Mario und mich“, freute sich Silvester. Merten, der sich nach 2002 den zweiten Titel in der BFGoodrich Langstreckenmeisterschaft Nürburgring sicherte, lobte vor allem die Teamleistung von Bonk-Motorsport aus Münster: „Die Taktik von Michael Bonk hat in dieser Saison einfach immer gepasst, ich freue mich riesig.“

Des Weiteren gab es einen Klassensieg durch Martin Tschornia in der Klasse V5 zu feiern. Zum wiederholten Male in dieser Saison konnte Martin mit den Partnern Wolfgang Kudrass und Christian Leutheuser den Sieg in der Wertungsgruppe mit dem BMW M3GT einfahren und sich einen der begehrten Schinken sichern. In der Klasse V4 und Cup 1 ging der zweite Platz jeweils an MSC Piloten. HaRo Holzer und Kurt Thiim fuhren ihren BMW 325i E46 von Startplatz sechs auf Position zwei. Zu Platz eins fehlten ihnen am Ende nicht mal ganze 18 Sekunden. Ein versöhnlicher Saisonabschluss für ein nicht so glückliches Motorsportjahr. Ebenfalls auf Platz zwei kam Heinz Stüber mit Partner Joschi Kocsis auf einem Seat Leon Supercopa. Heinz, der dieses Fahrzeug erst im Laufe der Saison richtig kennen lernte, war noch nie bei nassen Verhältnissen mit dem Fahrzeug unterwegs gewesen und ließ es daher etwas langsamer angehen. Den vor ihm liegenden Jörg Viebahn hätten er und Joschi eh nicht gefährlich werden können und so beschloss man die zweite Position zu halten.



BFGoodrich Langstreckenmeisterschaft



Zwei mal wurde Platz drei in der Klasse erobert. Uli Baumert hatte seinen BMW M3 E30 für die Klasse SP4 wieder fit bekommen, aber das Tankproblem konnte immer noch nicht beseitigt und daher war leider auf Grund des großen Zeitverlusts eine bessere Platzierung nicht mehr möglich. Ebenfalls auf Platz drei in der Klasse H2 fuhr Carola Esser-Feyen aus Bad Münstereifel auf einem Honda Civic R.

Platz fünf ging in der Klasse V2 an Lothar Diederich der mit Partner Jürgen Glath beim Saisonfinale noch einmal ins Lenkrad greifen wollte. Auf dem Opel Corsa waren die beiden so gut unterwegs, dass sie sogar die Fritzsche Brüder, auch auf Opel Corsa unterwegs, hinter sich ließen. Ebenfalls Platz fünf erreichten Vater

und Sohn Reich. Uwe Reich startete mit Sohnmann Marc-Uwe von Niesewand Reich auf dem eigenen Alfa Romeo 147 JTD in der Klasse SP10 der alternativen Treibstoffe. Nach dem Saisonabschluss der ADAC Procar Serie wollten sie gemeinsam den Alfa nochmals auf der Nordschleife ausführen. Mit Platz fünf konnte man zufrieden die Saison abschließen. Ganz großes Pech hatte das Team um Johannes Scheid. Ein sicher geglaubter Podiumsplatz löste sich eine viertel Stunde vor Rennende in nichts auf. Oliver Kainz rollte mit dem BMW M3 GTRS und defekter Antriebswelle in die Boxengasse, ein Schaden der an diesem Fahrzeug noch nie aufgetreten war. Somit schlug der Defektteufel auch im letzten Rennen noch einmal zu. Ein Trost zum Saisonende bleibt, im nächsten Jahr kann alles nur besser werden, schlechter geht nimmer mehr. Stefan Kissling erging es auch nicht besser. Schon im Freitagstraining wurde das Fahrzeug Opfer eines Unfalls, so dass an eine Teilnahme auf Grund der umfangreichen Richtarbeiten nicht mehr zu Denken war. Aber dennoch kann er auf eine gute Saison mit vielen Erfolgen zurück blicken.

(Bericht und Bilder: Karl Eckstein)



Die Meister der Saison 2006

Herzlichen Glückwunsch

BFGoodrich Langstreckenmeisterschaft

MSC Pilot Uli Baumert als Solist über vier Stunden

Ein Tankproblem verhinderte der Sprung nach ganz vorne, aber jetzt kann Dubai kommen



„Es war ein tolles Rennen und hat mir viel Spaß gemacht“, ziemlich fertig aber glücklich war Ulfried Baumert nach dem neunten und gleichzeitig letzten Lauf in der BFGoodrich-Langstreckenmeisterschaft Nürburgring. Der Windecker war mit seinem BMW M3 E30 wieder als Solist angetreten und er hatte wirklich alles gegeben. „Meine Taktik hat von Anfang an funktioniert“, Baumert war zufrieden, dass trotz der Wetterkapriolen fast alles so funktioniert hatte, wie geplant. Das Rennen wurde auf nasser Piste gestartet. Baumert ging von Platz 2 der Klasse SP4 ins Rennen. „Ich hatte mir vorgenommen mit nur einem Boxenstopp durch zu kommen.“ Runde für Runde kam er weiter nach vorne. „Ich konnte auf der nassen Piste in den Kurven problemlos mit dem stärkeren Hyundai Coupe mithalten, nur auf den Geraden konnte er mir immer wieder davon ziehen“.

Dabei kam ihm das Wetter entgegen. Auf Nässe fühlt sich Baumert so richtig wohl. Allerdings wurde es stetig trockener. „Ich bin noch auf Regenreifen gefahren, als einige schon Slicks hatten.“ Doch Baumert nutzte die feuchten Stellen neben der Ideallinie, um zahlreiche Konkurrenten zu überholen. „Die sind zum Teil auf den Slicks richtig vorsichtig über die Strecke geeiert.“

Baumert hatte allerdings ein kleines Problem mit dem Tank. Beim freien Training hatte der BMW Sprit verloren. Der Tank musste ausgebaut und repariert werden. „Dabei ist wahrscheinlich die Tauchpumpe im Tank kaputt gegangen.“ Die Folge: Der BMW bekam schon bei einem viertel vollem Tank Aussetzer. „An manchen Stellen ist mir das Auto komplett ausgegangen.“ Auf den letzten Drücker hat Baumert dann die Box angesteuert um zu tanken und auf Slicks zu wechseln. Das der Stopp sehr lang werden würde, war bereits vorher klar, da es immer noch nicht möglich ist, den BMW in normalem Tempo mit Sprit zu versorgen. Wie beim achten Lauf hat Baumert sieben zusätzliche Minuten an der Box verloren und wurde von Gesamtrang 24 auf 107 zurück gereicht. Mit frischen Reifen und trotz eines leichten Regenschauers zwischendurch kämpfte er sich ohne weiteren Stopp wieder auf Platz 61 vor. In der Klasse war das zugleich der dritte Rang. „Ich bin trotzdem sehr zufrieden“. Außerdem wollte Baumert nicht das Letzte aus seinem BMW rausholen. Schließlich macht sich der Wagen in wenigen Wochen auf die Reise nach Dubai, wo er im Januar das 24-Stunden-Rennen bestreitet. „Wir müssen jetzt nur noch das Tankproblem lösen und dann kann Dubai kommen.“ „Für die freundliche Unterstützung und den Technischen Support in der Saison 2006 bedanke ich mich bei den Firmen, Drexler Antriebstechnologie, Zupin Motorsport, Öhlins Fahrwerke, EMD Racing und NGK Zündkerzen“.

"Ob wir Träume haben? Wir machen sie sogar wahr. Mit etwas Ausdauer und den richtigen Beratern ist das plötzlich ganz realistisch."

Wir machen den Weg frei

www.voba-rheinahreifel.de

Volksbank RheinAhrEifel eG

(Bericht: Ulfried Baumert / Bilder: Dirk Reiter)

BFGoodrich Langstreckenmeisterschaft

Versöhnlicher Saisonabschluss für MSC Piloten Hans Robert Holzer und Kurt Thiim



Mit einem spannenden Saisonfinale verabschiedete sich die BFGoodrich Langstreckenmeisterschaft Nürburgring in die Winterpause. Wechselnde Witterungsbedingungen bei typischem Herbstwetter in der Eifel machten aus dem 31. DMV Münsterlandpokal eine wahre Pokerpartie bei der Reifenwahl.

Zuerst war der gemeinsame Start auf der „DIVA“ dem BMW M3 E30 des Teams "Dolote Motorsport" geplant. Der komplett neu aufgebaute Motor musste am Freitag eingefahren werden. Dies hatte HaRo in den Genuss gebracht 5 Runden mit der DIVA zu drehen (Begrenzung auf max 7000 Touren) Danach fuhr Kurt eine Runde ohne Drehzahllimit. Leider hat es eine Zündkerze zerbröselte, so dass ein Start am Samstag auf der DIVA nicht sinnvoll erschien.

Daraufhin erfolgte eine Umbenennung auf die Klasse V 4 mit einem BMW 325 i E 46. Auf Grund der Witterungsbedingungen und den fehlenden Erfahrungswerten mit dem BMW 325 i E 46 konnte im Training leider nur der sechste Startplatz in der Klasse heraus gefahren werden. Den Start auf nasser Strecke fuhr HaRo Holzer. In

den ersten zwei Runden konnte er gleich einige Plätze gut gemacht. Dann in den weiteren Runden bei abtrocknender Strecke, die Regenreifen überhitzten – 3,3 bar Luftdruck, fiel man erneut zurück auf Position sechs. Nach 9 Runden erfolgte der erste Tankstopp und der Reifenwechsel auf Slicks. HaRo blieb auch im zweiten Turn am Steuer. In Runde 13 fing es erneut an zu Regnen – trotz der nassen Fahrbahn entschied er sich auf Slicks weiterzufahren – während die Konkurrenten auf Regenreifen wechselten.

Nach zwei „haarigen“ Runden im Regen sollte sich die Entscheidung auszahlen. Die Strecke trocknete wieder ab und HaRo konnte zum zweiten Stopp den Wagen auf P 1 (bereinigt auf P 2, da die Start-Nr. 416 bereits den letzten Tankstopp hinter sich hatte) an Kurt Thiim übergeben. Kurt startete mit ca. 30 sec. Rückstand seinen Turn, fuhr mit 10:08 Min. noch die schnellste Zeit der Klasse V 4 und verkürzte in seinen vier Runden den Rückstand auf die Erstplatzierten von ca. 30 auf 18 sec. Auf Platz zwei in der Klasse und als 42ter im Gesamtklassement wurde der BMW abgewinkt.



HaRo und Kurt: „Nach dem vielen Pech das wir beide in der Saison 2006 hatten, freuen wir uns, (es ist zwar nicht so, dass wir nicht schon genügend davon hätten) im letzten Rennen der Saison noch einmal einen Pokal erobert zu haben.“

(Bericht: Hans Robert Holzer, Karl Eckstein / Bilder: Karl Eckstein, BR-Foto)

Automobilslalom

Adenauer Oldieteam erfolgreich beim Autoslalom in Rügenach **Lothar Röhrich gewinnt vor Werner Ballmes und Klaus Steinbring**

Beim 7. Lauf zur Clubsport Slalom Meisterschaft, einem Automobilslalom beim AC Rügenach und AMC Brohlthal auf dem neuen Industriegebiet in Koblenz Metternich, konnten sich alle Piloten des Adenauer Oldieteams in den Top Ten qualifizieren. Mit den Platzierungen eins bis fünf, sowie acht und neun räumten die „alten Herren“ in der Klasse 4 bis 1400 ccm alles erfolgreich ab.



Bei wunderschönem Spätsommerwetter, am Morgen war es jedoch noch recht kühl und die Strecke noch gar nicht griffig, gingen die Oldie Piloten des MSC Adenau zum drittletzten Mal in diesem Jahr an den Start eines Automobilslaloms.

Der Veranstalter hatte einen sehr flüssig zu fahrenden Pacour gesteckt, bei dem es neben dem präzisen Fahren besonders auf die Geschwindigkeit ankam. Das beste Gefühl für die Strecke hatte an diesem Tage Lothar Röhrich, der mit zwei fehlerfreien Runden die Klasse vier vor Werner Ballmes und Klaus Steinbring gewinnen konnte.

Holger Schulte und Hans Jürgen Schepp folgten auf den Plätzen vier und fünf, die sich jeweils zwei Pylonenfehler in ihren Wertungsläufen notieren lassen mussten. Jeder Pylonenfehler wird mit drei Sekunden

bestraft, der zur Fahrzeit hinzu gerechnet wird. Ebenfalls mit Pylonenfehler aber auch guten Zeiten fuhren Karl Eckstein und Michael Esper auf die Plätze acht und neun.

Ein super Ergebnis für das gesamte Oldie Team des MSC Adenau.

Toller Saisonabschluss des Bonnfinanz Autoslalom Team **Erster Sieg im Clubsport für Thomas Görgen**



Beim letzten Lauf zum Clubsport Slalom, einem Automobilslalom am vergangenen Wochenende beim AAC Bad Neuenahr auf dem Flugplatz Bengener Heide, mussten die Nachwuchspiloten des Bonnfinanz Jugend Nachwuchsteams zum dritten mal in diesem Jahr auf dem schnellen Flugplatzkurs zum Kampf um die Pylonen antreten. Bei trockenem Wetter wollten sich alle Piloten noch einmal mit einem guten Ergebnis in die Winterpause verabschieden. Thomas Görgen, der vier Tage vorher den zweiten Platz in der Meisterschaft des ADAC Walkenbach Nachwuchscups eingefahren hatte, startete zum ersten Mal in der Klasse 1 bis 1400ccm mit dem clubeigenen Suzuki Swift GTi des MSC Adenau.

Nach zwei Jahren im Nachwuchscup des ADAC ist er ab der nächsten Saison dort nicht mehr startberechtigt.

Daher wollte er zum Saisonende sein neues Einsatzauto für 2007 unter Wettbewerbsbedingungen testen. Ohne Druck und ohne Taktik war einfach nur „schnell und fehlerfrei sein“ angesagt. Nach dem Trainingslauf wurde der erste Wertungslauf unter die Räder genommen. Der Lauf war nicht nur fehlerfrei, sondern es war auch die schnellste Zeit des ersten Durchgangs. Beim zweiten Wertungslauf legte er sogar noch einen drauf, er war nochmals schneller und ebenfalls fehlerfrei. Dies bedeutete einen überlegenen Sieg mit fast zwei Sekunden Abstand auf den zweit platzierten in der Klasse 1 der Clubsportwertung. Herzlichen Glückwunsch für diesen „Testeinsatz“. Die Stammbesatzung auf dem Suzuki war auch sehr schnell unterwegs, hatte aber weniger Glück mit den Pylonen. Ohne Pylonenfehler wäre Jan Wagner auf Platz zwei und Maximilian Esper auf Platz drei gefahren. So blieb diesmal nur Platz acht und neun, aber man ließ auch alte Hasen, die ebenfalls Fehler einfuhren, hinter sich. Tom Novotny und Alexander Harsche erging es auch nicht besser, aber sie folgten schon auf den Plätzen 12 und 13. Ein tolles Mannschaftsergebnis zum Saisonabschluss das auf mehr in 2007 hoffen lässt.

(Bericht und Bilder: Karl Eckstein)

Youngtimer Trophy

6. Lauf zur Youngtimer Trophy 2006 des MSC Sinzig

Heinz Stüber auf Platz drei / Pech für Alexander Schmitt und Thomas Rausch

Am Samstag, den 30. September 2006 veranstaltete der MSC Sinzig den 7. Lauf zur BFGoodrich Langstreckenmeisterschaft Nürburgring, sowie einen Lauf zur Youngtimer Trophy 2006. Drei MSC Piloten nahmen am Vormittag das Training für das 75 Minuten Rennen am Nachmittag auf. Zum einen Heinz Stüber auf seinem KWL-Scirocco sowie Alexander Schmitt und Thomas Rausch auf einem Renault R12 TS. Während es für Heinz Stüber mit Startplatz elf in der Gesamtwertung und einer Trainingszeit von 10.12 min. inmitten der "Dicken Fahrzeuge" recht gut aussah, klagten die beiden anderen über technische Probleme, die letztendlich den Start zum Rennen verhindern sollten. Mit seinem Startplatz war Heinz Stüber sehr zufrieden und er rechnete sich im Rennen schon einen Platz unter den Top - Ten aus. Aber, es kommt immer anders als man denkt. Nach dem Start und einer erneuten Rundenzeitverbesserung auf 10.07 min. (absolut schnellste Runde in der Gruppe 2 bis 2000 ccm in die er eingestuft wurde, weil ansonsten keine Teilnehmer in der 1600 ccm Klasse vorhanden waren !) sowie der Führung in der Gruppe 2, bekam er wegen zu schnellem Herausfahren aus der Box eine Zeitstrafe von einer Minute, die er aber aufgrund der Führung mit über 2,30 min. verkraften konnte. Er blieb weiterhin an der Spitze der Gruppe 2, "vergriff" sich dann aber beim Pflichtboxenstop in der Reifenwahl und blieb auf Slicks, obwohl es schon relativ nass auf der teils der Nordschleife war. Zudem fiel der Scheibenwischer komplett aus. Nachdem es immer nasser wurde, wechselte er auch auf Regenreifen, hatte dann aber keine Chance mehr die Gruppe und Klasse zu gewinnen. Neben dem Zeitverlust kam nun neben dem defekten Scheibenwischer noch eine komplett beschlagene Frontscheibe hinzu. Im absoluten "Blindflug" fuhr Heinz hinter einem BMW-M 3 her, an dessen Rücklichter er sich während den letzten verbleibenden Rennminuten wenigstens halbwegs orientieren konnte. Am Schluss kam der 3. Platz in der Gruppe 2 bis 2000 ccm, sowie der 16. Gesamtplatz von 97 gestarteten Fahrzeugen heraus! Eine super Leistung bei solch schwierigen Bedingungen und diesen Problemen.



BARGELD BEI TAG UND NACHT

Wenn Sie schnell mal etwas Geld brauchen, können Sie sich ruhig Zeit lassen. Denn der nächste ec-Geldautomat ist nicht weit, und mit der Sparkassencard, der EuroCard/MasterCard oder der VisaCard sind Sie im Handumdrehen im Besitz des nötigen Bargeldes.

Unsere ec-Geldautomaten finden Sie in:

Adenau, Hauptstraße 76
Ahrbrück, Hauptstraße 51
Ahrweiler, Wilhelmstraße 1
Ahrweiler, Markt 5
Ahrweiler, Burghof, Wilhelmstraße 58-60
Altenahr, Altenburger Straße 10
Antweiler, Ahrtalstraße 39
Bad Bodendorf, Bahnhofstraße 7
Bad Breisig, Koblenzer Straße 13
Bad Neuenahr, Telegrafienstraße 20
Bad Neuenahr, Felix-Rütten-Straße 1*
Bad Neuenahr, Sebastianstraße 63
Brohl, Josef-Leusch-Straße 24
Burgbrohl, Brohltalstraße 107
Dernau, Hauptstraße 67
Heimersheim, Bachstraße 19
Insul, Hauptstraße 6a

* während der Öffnungszeiten der Spielbank

Kempnich, Enggasse 1
Königsfeld, Hauptstraße 28
Löhndorf, Vehnner Straße 11
Mayschoß, Ahr-Rotweinstraße 15
Müllenbach, Hauptstraße 22
Niederzissen, Brohltalstraße 112-114
Nürburgring, Erlebnispark
Oberbreisig, Im Nadgen 3
Oberwinter, Hauptstraße 62
Oberzissen, Brohltalstraße 32
Remagen, Marktstraße 41
Remagen-Kripp, Quellenstraße 81
Ringel, Ahrtalstraße 14
Sinzig, Bachovenstraße 6
Weibern, Bahnhofstraße 3
Wassenach, Hauptstraße 60
Wershofen, Hauptstraße 66
Westum, Westumer Straße 144

Kreissparkasse Ahrweiler - stark in der Leistung

(Bericht: Heinz Stüber / Karl Eckstein
Bilder: Karl Eckstein)

Youngtimer Trophy

Letzter Lauf zur Youngtimer Trophy 2006

MSC Piloten Uwe Reich und Heinz Stüber fahren zum Saisonfinale auf Platz zwei

Zweimal Platz zwei auf der Nürburgring-Nordschleife - das war das Maximum, welches der Adenauer Motorsportler Uwe Reich zusammen mit seinem Teamkollegen Heinz Stüber (Köln) zum Saisonschluss für das Team KWL Motorsport erreichen konnten. Für Reich bedeutete der Platz auf dem Siegerpodest den versöhnlichen Schlusstrich unter einer schwierigen Motorsportsaison 2006, die mehr als manch andere von Höhen und Tiefen gekennzeichnet war. Umso mehr freute er sich, dass es auf dem Nürburgring zum Schluss noch einmal so gut gelaufen ist.



Zuerst wollte Uwe auf dem eigenen VW Golf starten, den er in dieser Saison bereits einige Rennen gefahren hatte, doch der Stand wegen eines technischen Defektes nicht zur Verfügung. „Mit dem Scirocco bin ich auf Anhieb prima zurechtgekommen und konnte schon am Samstagvormittag im strömenden Regen (Uwe's Wetter) auf der Nordschleife den dritten Platz in unserer Klasse herausfahren.“ So Uwe nach dem Training. Heinz Stüber, der das Auto noch viel besser kennt, konnte das Team dann sogar noch auf Position zwei verbessern und somit den Grundstein für den späteren Erfolg legen.

Dabei wäre an diesem Rennwochenende sogar ein Sieg für das routinierte Fahrerduo möglich gewesen, doch der Veranstalter legte wegen einer zu geringer Starterzahl die Hubraumklassen bis 1.600 ccm und bis 2.000 ccm zu einer Klasse zusammen, so dass sich Reich und Stüber der Konkurrenz eines erheblich stärkeren Opel Kadett C Coupé stellen mussten, den sie selbst mit ihrem fast 200 PS starken Scirocco Baujahr 1976 nicht halten konnten. Aber zwei zweite Plätze reichten den Rheinländern, um sich auch in der Addition der beiden Youngtimer Rennen Rang zwei und damit einen Platz auf dem Siegerpodest zu erobern.

(Bericht+Bilder: Heinz Stüber / Karl Eckstein / Farid Wagner)

MSC Pilot Uli Baumert zum Saisonfinale der Youngtimer auf Platz vier



Nun nach langer Zeit wieder einmal erfreuliche Nachrichten von den Rennen, nachdem wir beim Youngtimer Rennen in Spa nach dem Zeittraining wegen Lagerschaden abreisen mussten, bauten wir einen neuen Motor.

Bei Testfahrten lief dieser ohne Probleme, bei der Einstellfahrt zum Barbarossapreis brannte ein Kolben wegen zu hoher Verdichtung durch, beim bevorstehenden Youngtimer Rennen im Rahmen des Barbarossapreises konnten wir dadurch leider wieder nicht an den Start gehen.

In der Woche nach dem Barbarossapreis bauten wir in Windeseile einen weiteren neuen Motor, diesen mit weniger Leistung, da wir mit diesem Motorstand zum 24h Rennen nach Dubai fahren möchten, wollten wir nur noch Erfahrungen in

Sachen Standfestigkeit sammeln.

Also reisten wir nach einer Nachtschicht, Samstags morgens kurz vor dem ersten Zeittraining mit dem neuen Motor im M3 zum letzten Youngtimer Rennen der RGB am Nürburgring an, das erste Zeittraining konnten wir als gesamt 5 von 56 Startern im strömenden Regen beenden.

Beim zweiten Zeittraining im trocknen fielen wir leider auf den 18 gesamt und 5 Klassenrang zurück.

Die beiden Rennen am Sonntag beendeten wir auf dem 15 gesamt und 4 Klassenrang. Nach soviel Pech endlich mal wieder ein zählbares Ergebnis.

(Bericht + Bilder: Uli Baumert)

Rückblick

Zum Saisonfinale noch einmal auf Platz zwei Saisonrückblick auf ein nicht so glückliches Motorsportjahr

Zweimal Platz zwei auf der Nürburgring-Nordschleife - das war das Maximum, welches der Adenauer Motorsportler Uwe Reich zusammen mit seinem Teamkollegen Heinz Stüber (Köln) zum Saisonschluss für das Team KWL Motorsport erreichen konnten. Für Reich bedeutete der Platz auf dem Siegerpodest den versöhnlichen Schlusstrich unter eine schwierige Motorsportsaison 2006, die mehr als manch andere von Höhen und Tiefen gekennzeichnet war. "Im ADAC Procar Rennen in Assen bin ich mit meinem Alfa 147 auch als Zweiter aufs Treppchen gefahren, aber danach hatte ich eine Pechsträhne, die mich den dritten Platz in der Gesamtwertung gekostet hat. Umso mehr freue ich mich, dass es auf dem Nürburgring zum Schluss noch einmal so gut gelaufen ist. Ein großes Dankeschön an KWL Motorsport, die mir diesen Einsatz ermöglicht haben!". In der Tat erlebte Reich vor drei Wochen in Österreich ein Wochenende zum Vergessen. Auf dem 4,255 km langen Salzburgring erlitt das Mitglied des MSC Adenau bereits im Zeittraining am Sonntag Morgen einen Getriebeschaden und wegen des engen Zeitplans an diesem Tag war es für seine Mannschaft unmöglich, den Alfa Turbodiesel bis zum Rennen wieder startklar zu machen. So musste "Deutschlands schnellster Steuerberater", wie Uwe Reich gerne von den Medien genannt wird, tatenlos zuschauen, wie seine Konkurrenten in der Meisterschaftswertung an ihm vorbei zogen. Zwei Wochen später kostete den 65-jährigen Routinier in Oschersleben ein ungeplanter Boxenstopp viel Zeit, so dass er das erste der beiden Sprintrennen der ADAC Procar Meisterschaft nur als Achter beenden konnte. Platz vier im zweiten Lauf reichte dann nicht mehr, um den vor ihm liegenden VW-Junior Stefan Michels aus Bleialf einzuholen, so dass sich Reich mit Gesamtrang fünf in der Fahrerwertung zufrieden geben musste. Kein Wunder, dass Uwe Reich nicht lange zögerte, als der Anruf von KWL Motorsport kam und man ihn fragte, ob er zusammen mit Heinz Stüber auf dessen VW Scirocco den letzten Rundstreckenlauf der ADAC Youngtimer Trophy fahren wolle. "Ich bin in dieser Saison bereits einige Rennen auf einem Golf 1 gefahren, doch den konnten wir wegen eines technischen Defektes nicht einsetzen. Mit dem Scirocco bin ich auf Anhieb prima zurechtgekommen und konnte schon am Samstagvormittag im strömenden Regen auf der Nordschleife den dritten Platz in unserer Klasse

herausfahren. Heinz, der das Auto noch viel besser kennt, hat uns dann sogar noch auf Position zwei verbessert und damit den Grundstein für den späteren Erfolg gelegt. Dabei wäre an diesem Rennwochenende sogar ein Sieg für das routinierte Fahrerduo möglich gewesen, doch der Veranstalter legte wegen zu geringer Starterzahl die Hubraumklassen bis 1.600



ccm und bis 2.000 ccm zu einer Klasse zusammen, so dass sich Reich und Stüber der Konkurrenz eines erheblich stärkeren Opel Kadett C Coupé stellen mussten, den sie selbst mit ihrem fast 200 PS starken Scirocco Baujahr 1976 nicht halten konnten. Aber zwei zweite Plätze reichten den Rheinländern, um sich auch in der Addition in der beiden Youngtimer Rennen Rang zwei und damit einen Platz auf dem Siegerpodest zu erobern.

Zum letzten Rennen des Jahres, einem Rallye-Lauf, wird Uwe Reich nicht mehr antreten. "Da verfare ich mich doch immer", grinst der Lohmarer. Dafür richtet sich seine Aufmerksamkeit schon jetzt auf das Jahr 2007. Ans Aufhören verschwendet der 65-jährige, der gerade seine 36. Rennsaison hinter sich gebracht hat, noch keinen Gedanken. "So lange ich gesundheitlich noch so fit bin und meine Sponsoren mich weiter unterstützen, fahre ich weiter. Der Tourenwagensport machen mir nach wie vor großen Spaß, und vor allem das Int. ADAC 24h-Rennen auf dem Nürburgring ist ein absolutes Muss für mich! Schließlich bin ich der einzige Rennfahrer, der an allen 34 Veranstaltungen teilgenommen hat - das verpflichtet!"

(Bericht und Bilder: www.pitwall.de Farid Wagner)

Castrol-Hauck-Cup

Oliver Füllgrabe sichert sich im Castrol-Haugg-Cup Platz sechs



Beim achten und letzten Lauf zum (CHC) 2006 auf der Nürburgring GP-Strecke konnte MSC Pilot Oliver Füllgrabe (Hümmel) den sechsten Meisterschaftsplatz in der Klasse H bis 2000 ccm, den dritten Platz in der Wertung zur ADAC LP200 Meisterschaft und den zweiten Platz beim Hankook Masters einfahren. Nach dem letzten Lauf am 07.10.2006 auf der Nürburgring Nordschleife sah das ganze noch gar nicht so erfreulich aus.

Bei einsetzendem Regen hatte Oliver Füllgrabe in der vierten Runde zuerst den Bremspunkt und in Folge dessen die Kontrolle über sein Fahrzeug, den selbst vorbereiteten Fülles-Rennsport Scirocco 16V, verloren. Es gibt ja viele ungünstige Stellen auf den über 20 Km Rennstrecke an denen man einen Unfall haben kann, aber die Breitscheider Brücke ist eine der ungünstigsten Stellen und hier tut es auch immer ziemlich weh wenn man Kontakt mit dem Beton bekommt.

So auch in diesem Fall, der Mauerkontakt führte zu einer Blechverformungsaktion die eine Weiterfahrt unmöglich machte. Das Team musste ohne Punkte für diesen Lauf, dafür aber mit erheblichen Beschädigungen den Weg nach Hause antreten. Erste Begutachtungen der Karosserie zeigten, dass der Schaden bis zum Saisonfinale am 22.10.2006 nicht behoben werden kann. Beim Blick auf die Meisterschaftsstände wurde aber auch klar, dass eine Nichtteilnahme beim letzten Lauf den Verlust einiger Plätze zur Folge gehabt hätte. Wie schon so oft im Verlauf der Saison folgten zahlreiche Nachtschichten um den sonst bei Slalom Veranstaltungen zum Einsatz kommenden Golf II zum Gruppe H - Auto "auf Zeit" umzubauen. Mit dem Wissen, das wohl mit Abstand leistungsschwächste Auto der Gruppe H am Start

(Bericht und Bilder: Vesna und Oliver Füllgrabe, sowie Karl Eckstein)

zu haben, konnte die Zielsetzung nur perfektes Timing in den Sollzeitrunden und unbeschadetes Ankommen in Wertung sein. Bei super Wetter, bester Laune und perfekten Sollzeit - Runden gelang ein äußerst zufrieden stellendes Saisonfinale. Ohne auch nur eine Strafsekunde beendete Oliver beide jeweils über 26 Runden laufenden Rennen auf dem GP- Kurs und konnte als 11. von 18 Startern der Gruppe H bis 2000ccm fünf Plätze in der CHC Gesamtmeisterschaft gutmachen.

Die erreichten Platzierungen sind für die erste Teilnahme an einer kompletten Rennsaison sehr zufriedenstellend und listen sich wie folgt auf:

22. Platz - Gesamtmeisterschaft CHC 2006
6. Platz - Gruppe H bis 2000ccm,
4. Platz - ADAC A-Nat. LP 200 Meisterschaft,
2. Platz - Hankook Masters

Für die nächste Saison soll dem Scirocco 16V über die Wintermonate zu noch mehr Leistungsfähigkeit verholfen werden. Überarbeitungen stehen besonders im Bereich Fahrwerk an, da dort das größte Potential vermutet wird. Vorerst heißt es mal etwas Ruhe nach einer turbulenten und Kräfte zehrenden Saison einkehren zu lassen. Bis zum nächsten Jahr beim Castrol Haugg Cup Der Castrol Haugg Cup (CHC), ist Deutschlands älteste Tourenwagen-Serie und wird seit dem Beginn der sechziger Jahre des letzten Jahrhunderts vornehmlich auf dem Nürburgring ausgetragen.

Ob Einsteiger oder Profi, ob 60 PS oder 450 Pferdestärken, ob jung oder alt, ob Gelegenheitsrennfahrer oder 24 Stunden-Gesamtsieger: Sie alle fühlen sich im Castrol-HAUGG-Cup zu Hause. Die Faszination des Nürburgrings in Verbindung mit der Aufgabenstellung des CHC, eine interessante Mischung aus Sollzeitrunden (diese Runden müssen in einem selbst gesetzten Zeitfenster absolviert werden, bei Abweichungen werden Strafsekunden addiert) und 9 Sprintrunden (volle Pulle) machen die 15 Runden Nordschleife zu einer anspruchsvollen Aufgabe, die einmalig und nirgends woanders zu finden ist.

Motorradrennen

Vier MSC-Adenau Piloten beim 6h-Rennen am Start Jürgen Müller und Klaus Abbelen fuhren auf Gesamtplatz 2

Der veranstaltete Dortmunder Motorsport Club (DMC) bei fast trockenem Spätsommerwetter den 1. ADAC DMC Reinoldus Sprint, ein 6h-Team-Rennen für Seriensport Motorradfahrer, auf dem GP-Kurs des Nürburgrings. Ein Team konnte aus einem oder zwei Piloten mit einem oder zwei Motorrädern bestehen. Bei sechs Stunden Renndauer hätte man sich also alleine auf den Weg machen oder sich zu zweit ein Motorrad teilen können. Es gab aber noch eine weitere Möglichkeit, die für alle Beteiligten auch die Beste war. Jeder fuhr mit seinem eigenen Motorrad, es wurde beim Boxenstopp nur der Transponder am Motorrad gewechselt und der Fahrer hatte nun ca. eine Stunde Zeit für sich und sein Motorrad. Neben der persönlichen Erholung wurde am Motorrad alles geprüft, es wurde in aller Ruhe getankt und die Reifen konnten gewechselt werden. Eine super Regelung für alle Teilnehmer.



Siegerehrung Klasse 3
Ganz oben Klaus Abbelen und Jürgen Müller

Vom MSC Adenau nahmen gleich zwei Teams mit vier Piloten an diesem ersten Rennen des DMC teil. Zum einen waren dies Jürgen Müller und Klaus Abbelen und zum anderen Uli Ponten und Michael Schön. Nach der Fahrerbesprechung ging es dann zweimal für 40 Minuten zum Zeittraining auf die Strecke, bevor der Rennleiter um Punkt 12:00 Uhr den Start zum Rennen freigab.

Auch hier gab es nichts gewohntes, statt eines GP- oder Fliegenden Starts wurde der alte „Le Mans Start“ durchgeführt. Hierbei standen die Fahrer auf der rechten Streckenseite und die Motorräder wurden von maximal einem Helfer auf der gegenüberliegenden Seite der Rennstrecke gehalten.

Der Fahrer läuft nach Startfreigabe zu seinem Renngerät, muss dieses selber starten und kann anschließend das Rennen aufnehmen. Nach einer Fahrzeit von einer Stunde führten Müller / Abbelen schon mit knapp einer Minute Vorsprung ihre Klasse drei an. Ponten / Schön lagen zu diesem Zeitpunkt in der Klasse vier noch an guter fünfter Position. Nach fünf Stunden lagen Jürgen Müller und Klaus Abbelen in ihrer Klasse immer noch in Führung und hatten diese auf eine Runde Vorsprung ausgebaut. Bei Uli Ponten und Michael Schön lief es leider nicht so gut und sie lagen nur noch auf Platz sieben. Neben etlichen kleinen Problemen kam dann neben dem fehlenden Glück auch noch Pech hinzu. Eine gute Stunde vor dem Fallen der Zielflagge fing es für kurze Zeit an zu regnen, so dass es bei einigen Teilnehmern aufgrund der Slickbereifung zu Ausrutschern kam. Hiervon war auch Uli betroffen, der sich genau in diesem Moment auf der Strecke befand. Bei dem Abflug beschädigte er sein Motorrad so unglücklich, dass an eine Weiterfahrt nicht mehr zu denken war.



Müller / Abbelen konnten die letzte Rennstunde etwas ruhiger angehen und wurden als zweite im Gesamt, sowie als Klassensieger abgewinkt. Ein super Rennen von den beiden MSC Piloten, die sich nach der Zielankunft tierisch über ihr Ergebnis freuten und voller Freude und unter dem Jubel der Fans ihre Pokale entgegen nahmen.

(Bericht und Bilder: Karl Eckstein)

Rallye

Super Saisonabschluss für MSC Pilot Darius Drzensla Viel Pech für Uli Baumert und Hans Christoph Schäfer

Mit der ADAC Rallye Köln–Ahrweiler endete traditionell die Motorsportsaison in der Eifel. Neben vielen alten Bekannten Piloten fanden auch wieder einige prominente und erfolgreiche Renn- und Rallyefahrer den Weg zum Saisonabschluss der Youngtimer. Die eigentlichen Stars waren jedoch wieder die klassischen Fahrzeuge selbst, mit denen die Piloten die Wertungsprüfungen unter die Räder nahmen.

Das Team „Green Hell Racing“ um Darius Drzensla und Stefan Manheller setzte bei der ADAC Rallye Köln–Ahrweiler vier der sehr zuverlässigen Ford Escort RS 2000 für die Piloten Christian Menzel, Richard Lietz und für sich selber ein. Nach vielen Wochen „Schrauben“ mit wenig Schlaf konnte das eigene Fahrzeug von Drenzla/Schaaf erst am Freitag vor der Rallye fertig gestellt werden. Die ersten Testkilometer waren daher erst auf der WP 1 am Freitagabend möglich. Mit Platz 11 und zu wenig Grip auf der Vorderachse schaffte man sich aber eine gute Ausgangsposition für den zweiten Tag.

Ab WP 2 griff das Team mit Peter Schaaf auf dem „heißen Sitz“ voll an und lag stets auf den vorderen Platzierungen. Darius musste sich jedoch bis zur Mittagspause gedulden und belegte ab WP 6 die zuvor heiß umkämpfte zweite Position. „Die Bedingungen waren sehr schwierig, die Strecken hatten sehr wenig Grip.



Dies war unser Vorteil, denn auf Grund der nassen und rutschigen Bedingungen konnten die PS-stärkeren Rallyeboliden ihre Leistung nicht auf die Straße bringen.“ so Drzensla. Nach 13 Wertungsprüfungen fuhren am Samstagabend Darius Drzensla / Peter Schaaf (Harscheid / Mayen) im Ford Escort RS 2000 überraschend als Sieger über die Zielrampe. Es war ein nicht nur für die Sieger unerwarteter Ausgang, auch viele Favoriten zogen den Hut vor dieser Leistung. "Ein Traum ist für mich in Erfüllung gegangen. Jetzt fehlen mir eigentlich die Worte – auf jeden Fall sind wir sehr, sehr zufrieden mit dem Sieg“, so überglücklich Darius Drzensla nach dem Sieg bei der 35. Auflage der Rallye Köln – Ahrweiler im Ziel.

In der Gruppe H siegten die Teamkollegen Stefan Manheller / Thomas Rausch im Ford Escort RS 2000 und belegten Platz acht in der Gesamtwertung. Christian Menzel drückte der hart umkämpften Klasse der seriennahen 2 Liter Fahrzeuge seinen Stempel auf. Beim Kelberger passte einfach alles, und so fiel dann auch sein Fazit als Gesamt siebter aus: „Das hat hier eine Riesenlaune gemacht, überall standen Leute die ich kannte, nächstes Jahr bin ich wieder dabei!“

Ausfall für den GMC-VW Golf GTi

Wie im Vorjahr starteten Hans-Christoph Schäfer und Dirk Leßmeister auf einem VW Golf GTi. Trotz Traktionsproblemen sprang am Freitagabend nach WP1 für „Et Team für Jodesberg“ Platz 70 heraus. Eine andere Reifenwahl spülte das Team am Samstag nach vorn. Während in der Heimat um 11.11 Uhr der Startschuss für die Karnevalssession fiel, rührte der „Bartesch-Golf“ in WP 3 auf Platz 24. In WP 6 geriet das GMC-Team von der Fahrbahn ab und rutschte in einen Zaun. Der Versuch, das Auto mit fremder Hilfe zu Bergen, scheiterte. Selbst ein Abschleppwagen vergrößerte nur den Schaden am Fahrzeug und es verging zu viel Zeit um noch in Wertung zu kommen.

Ausfall auf der Nordschleife

Uli Baumert, startete zum Saisonschluss mit Rainer Müller auf einem VW Golf GTI in der Klasse 2. Diesmal war jedoch Uli der Beifahrer und auf der Nordschleife ging es auch anders herum. Die Wertungsprüfung Nordschleife war fast geschafft, kurz vor dem Ziel rutschte man etwas zu weit neben die Rennstrecke, das Fahrzeug kam quer, schlug vorne rechts und hinten rechts ein wenig unsanft ein und war nach Überqueren der Ziellinie (dies schaffte man noch) leider für eine weitere Teilnahme nicht mehr Einsatzbereit.

Helfergruppe des MSC Adenau

Wie in den vergangenen Jahren auch, war die Helfergruppe des MSC Adenau unter der bewährten Leitung von MSC Sportleiter Hartmut Mauer auf Wertungsprüfung 11 (Breitscheid nach Hohe Acht) als Sportwarte und Streckenposten eingesetzt.

(Bericht und Bilder: Karl Eckstein)

Team vom MSC Adenau gewinnt ADAC Classic Meisterschaft Alfred und Christa Novotny holen den Titel in die Eifel.

Nach 10 Wertungsläufen hatte das Siegerteam Alfred und Christa Novotny in der ADAC Classic die Meisterschaft eingefahren. Den zweiten Platz belegten Bernd und Iris Halffmann aus Bell. Beim MSC Wirges-Montabaur und beim RC Rhein Lahn in Allendorf konnte jeweils ein Sieg verbucht werden. Zwei zweite Plätze beim TC Wonsheim und beim MSC Nahetal-Bad Kreuznach sowie einem dritten Platz beim MSC Kannenbäckerland in Ransbach-Baumbach waren für das Team Novotny der Grundstock zum Sieg in der Meisterschaft. Als Sportgerät diente den beiden in diesem Jahr ein Opel Manta A aus dem Baujahr 1972, ein unrestauriertes Fahrzeug in hervorragendem Pflegezustand. Es ist für die beiden nach dem Vizemeistertitel im Vorjahr der erste Titel den Sie gemeinsam einfahren konnten.

Alfred Novotny konnte bereits in den Jahren 1997 bis 2004 fünf Meistertiteln im Eifel-Mosel Cup und zwei ADAC Meisterschaften im Orientierungssport mit unterschiedlichen Fahrern / Beifahrern gewinnen. Alfred Novotny, 1. Vorsitzender des MSC Adenau, kennt die Orientierungssport und Classic Szene wie kaum ein anderer. Seit 1988 ist er als Fahrer / Beifahrer bei den unterschiedlichen Veranstaltungen in Deutschland erfolgreich unterwegs. Er war über 10 Jahre Organisationsleiter der Int. Adenauer ADAC Classic und ist heute als



Ansprechpartner und Obmann für Orientierungssport im Kreis Ahrweiler tätig. Ab 2004 ist er nur noch mit seiner Frau Christa auf dem Beifahrersitz unterwegs. Beide mussten im ADAC Classic Sport den Umgang mit Stoppuhr und Schnitttabelle erst erlernen. Die neuen Aufgaben waren doch ganz andere als die im Orientierungssport. War es dort das finden der Strecke mit Chinesenzeichen, Skizze oder Koordinaten waren es jetzt Gleichmäßigkeitsprüfungen die über Sieg und Niederlage entschieden. Nach zwei Lehrjahren konnten Sie in diesem Jahr erstmals den Titel in der ADAC Mittelrhein Classic Meisterschaft einfahren.

Auch 2007 sind die beiden wieder in der ADAC Mittelrhein Classic Meisterschaft unterwegs. Wir werden Sie im nächsten Jahr aber nicht mehr im Opel Manta A sondern in Ihrem neu restaurierten roten Triumph TR 3 A Baujahr 1959 bei den Veranstaltungen am Start sehen.

Meisterbetrieb für:



- Fahrzeuglackierungen
- Sonderlackierungen
- Karosserie-Instandsetzung
- Spot-Repair
- Beschriftungen

In den Weidenhecken · 53506 Hönningen · Tel.: 026 43/60 97 · Fax: 026 43/94 09 77

Orientierungssport

Hans-Jürgen Schepp und Daniel Keller auf Ford Escort RS 2000 1. Platz in der ADAC Mittelrhein Meisterschaft 2006 ein

Das Orientierungssport (Ori) -Team des MSC Adenau mit Hans-Jürgen Schepp und Daniel Keller auf Ford Escort RS 2000 fuhren den ersten Platz in der ADAC Mittelrhein-Meisterschaft 2006 ein. Für das Team Schepp/Keller ist es erst das zweite Jahr in dem sie zusammen fahren. Im vergangenen Jahr konnten sie sich bereits den zweiten Platz in der Ori-Meisterschaft des ADAC Mittelrhein sichern. Eine gute Kombination die in diesem Jahr souverän den Titel einfahren konnte. Den Grundstein für ihren Erfolg legten Sie schon frühzeitig im ersten Ori-Lauf beim MSC Wirges-Montabaur mit dem ersten Platz. Die Ori-Fahrt des RC Rhein-Lahn-Allendorf

beschlossen sie mit Platz 4. Der nächste Lauf belohnte das Team mit dem 3. Platz beim TC Wonsheim.

Im Juli startete H.J.Schepp u. D.Keller bei der Domstadt-Rallye in Mainz, die von den beiden Clubs MSC Mainz-Finthen und PRC Mainz ausgerichtet wurde und rund um den Mainzer Dom ein tolles Ambiente bot. In der Klasse Ori waren der Klassensieg und ein 7. Platz im Gesamtklassement der Lohn für das Team.

Am 2. Wochenende im September wagten sich die Beiden an eine neue Herausforderung und fuhren die 22. HMSC Taunus-Bergprüfung bei Lorch am Pressberg als Gleichmäßigkeits-Prüfung.

Jeder Teilnehmer setzte im Training selbst die Zeit, in 2 Wertungsläufen sollte dann die möglichst gleiche Zeit erreicht werden. Mit 1:94 Sekunden Abweichung wurde der 11. Platz von 43 Teilnehmern erreicht.

Danach ging es wieder auf dem Ori-Sektor weiter, mit einem weiteren Sieg beim MSC Kempenich waren die Beiden wieder erfolgreich auf Punktekurs für die

Gaumeisterschaft. Ein Höhepunkt in der Ori-Meisterschaft 2006 war im Oktober die Fahrt bei ihrem Heimat-Club dem MSC Adenau. Von 50 Teilnehmern erreichte das

Team Hans-Jürgen Schepp und Daniel Keller als einziges Team mit 0 Fehlern den ersten Platz in der Classic-Klasse, sowie den Gesamtsieg. Das war ein weiterer Meilenstein für den Sieg in der Meisterschaft 2006. Beim Saisonfinale des MSC Mainz-Finthen im Taunus reichte Schepp/Keller ein 9. Platz um die Ori-Meisterschaft 2006 in trockene



Tücher und unter Dach und Fach zu bringen.

Den Abschluss bei den Ori-Fahrten 2006 bildete für das Team die Ori des MSC Ramberg/Pfalz, die zum Ori-Pfalz-Cup zählt. Hier erreichten Schepp/Keller einen hervorragenden 5. Platz von 31 gestarteten Teams. Hans-Jürgen Schepp und Daniel Keller freuen sich sehr, die Mittelrheinische ADAC Ori-Meisterschaft 2006 gewonnen zu haben und gemeinsam mit ihren Clubkameraden helfen konnten, dass Ihr Ortsclub der MSC Adenau bester ADAC Mittelrhein Club 2006 wurde.

(Bericht Hans-J. Schepp ;Bilder: Karl Eckstein)

Schug

Baustoffe

Natursteine

Baumarkt



Schug

Verwaltung, Baustoffe/Natursteine

53520 Schuld/Ahr,
Am Bahnhof
Telefon (02695) 271-74
Telefax (02695) 1586
Internet www.schug-schuld.de
e-mail info@schug-schuld.de

Garten- und Werkmarkt

53518 Adenau,
Am Alten Wehr 4-6
Telefon (02691) 9242-0
Telefax (02691) 7745

Vorläufige Termine 2007

Datum:	Art der Veranstaltung:	Veranstaltungsort:
07.02.07	1. Lauf MSC Adenau/Kart-Erlebniswelt Jugend Kart Cup	Indoor-Kart Bahn
24.02.07	Siegerehrung Clubmeisterschaft 2006	Start und Zielbar NR
28.02.07	2. Lauf MSC Adenau/Kart-Erlebniswelt Jugend Kart Cup	Indoor-Kart Bahn
07.03.07	3. Lauf MSC Adenau/Kart-Erlebniswelt Jugend Kart Cup	Indoor-Kart Bahn
16.03.07	Jahreshauptversammlung	
21.03.07	4. Lauf MSC Adenau/Kart-Erlebniswelt Jugend Kart Cup	Indoor-Kart Bahn
24.03.07	1. Lauf MSC Kart Slalom Cup	REWE Parkplatz Adenau
14.04.07	2. Lauf MSC Kart Slalom Cup	REWE Parkplatz Adenau
18.04.07	5. Lauf MSC Adenau/Kart-Erlebniswelt Jugend Kart Cup	Indoor-Kart Bahn
28.04.07	3. Lauf MSC Kart Slalom Cup	REWE Parkplatz Adenau
12.05.07	38. Adenauer ADAC Rundstrecken Trophy <ul style="list-style-type: none"> • Lauf zur BFGoodrich Langstreckenmeisterschaft 	Nürburgring
19.05.07	4. Lauf MSC Kart Slalom Cup	REWE Parkplatz Adenau
07.06.07	Adenauer Racing Days	
16.06.07	5. Lauf MSC Kart Slalom Cup	REWE Parkplatz Adenau
17.06.07	13. Adenauer ADAC Kart Slalom <ul style="list-style-type: none"> • Lauf zur ADAC Mittelrhein Kart Slalom Meisterschaft 	REWE Parkplatz
27.-29.07. 2007	17. Int. ADAC Adenau Classic <ul style="list-style-type: none"> • Lauf zur ADAC Mittelrhein Classic-Meisterschaft • Lauf zum DEUVET Historic Cup • Lauf zur Kreismeisterschaft Ahrweiler 	Adenau / Nürburgring
29.07.07	Adenauer Oldtimer Fest	Marktplatz Adenau
29.07.07	90 Min Nordschleife „Pur“	Nürburgring Nordschleife
26.08.07	Heimatfest Adenau	
05.09.07	6. Lauf MSC Adenau/Kart-Erlebniswelt Jugend Kart Cup	Indoor-Kart Bahn
08.09.07	6. Lauf MSC Kart Slalom Cup	REWE Parkplatz Adenau
16.09.07	3. Adenauer ADAC Herbst Automobilslalom <ul style="list-style-type: none"> • Lauf zur ADAC Mittelrhein Slalom Meisterschaft • Lauf zur DMSB Slalom Meisterschaft • Lauf zur Kreismeisterschaft Ahrweiler • Lauf zum Dunlop Cup 	Nürburgring Fahrerlager
19.09.07	6. Lauf MSC Adenau/Kart-Erlebniswelt Jugend Kart Cup	Indoor-Kart Bahn
22.09.07	7. Lauf MSC Kart Slalom Cup	REWE Parkplatz Adenau
29.09.07	Clubtag / BFGoodrich Langstreckenmeisterschaft	Adenauer Forst
29.-30.09.	1. Adenauer Modell-Rennen <ul style="list-style-type: none"> • Rennen für RC Cars im Maßstab 1:8 und 1:10 	Motodrom Rhein-Ahr, Bad Breisig
14.10.07	15. Adenauer ADAC Herbstfahrt <ul style="list-style-type: none"> • Lauf zur ADAC Mittelrhein Ori-Sport Meisterschaft • Lauf zur Kreismeisterschaft Ahrweiler 	VG Adenau
28.10.07	Jugendsiegerehrung	
10.11.07	Rallye Köln - Ahrweiler	Unterstützung WP " Hohe Acht "

www.msccadenau.de

12. Adenauer ADAC Jugend Kart Slalom

1. Endlauf zur Regionalmeisterschaft ADAC Mittelrhein

Airnergy Pilot Christian Schmitz führt die Meisterschaft an



Am 03. September veranstaltete der Motor Sport Club (MSC) Adenau den 12. Adenauer ADAC Jugend Kart Slalom auf dem Parkplatz des Lidl Marktes in Adenau. Bei dieser Veranstaltung handelte es sich um den ersten von zwei Endläufen zur Mittelrheinischen ADAC Kart Slalom Regionalmeisterschaft 2006. Teilnehmer waren die jeweils 15 erfolgreichsten Kart Slalom Piloten aus der Region A und Region B die in fünf verschiedenen Altersklassen (8 bis 18Jahre) bei den Vorläufen an den Start gegangen waren.

Bei fast trockenem Wetter, die letzte Startgruppe musste im Regen starten, durfte der MSC über 140 Starter begrüßen. Das erfahrene Organisationsteam um Werner Ballmes hatte mit dem Jugendreferenten des ADAC

Mittelrhein einen anspruchsvollen und flüssig zu fahrenden Kurs aufgebaut, bei dem vor allen Dingen Speed, Mut und Geschick gefragt waren. Die Kartslalom Piloten des MSC Adenau konnten unter hervorragender Moderation von Alfred Novotny (1. Vorsitzender) und dem Applaus der vielen Zuschauer ihren Heimvorteil teilweise nutzen und gute Ergebnisse einfahren.

Christian Schmitz aus Herresbach, der Führende in der Altersklasse 5, fuhr unter schwierigen Witterungsbedingungen den zweiten Platz ein und konnte seinen direkten Konkurrenten einige wichtige Punkte im Kampf um die Meisterschaft abnehmen, sowie souverän die Führung ausbauen. Mit Achim Hilberath (Kottenborn) aus der Altersklasse 3 und Marcel Schumacher (Liers) aus der Altersklasse 4 konnten in dem doch sehr starken Teilnehmerfeld zwei weitere Top Ten Platzierungen durch MSC Piloten eingefahren werden.

Die Ergebnisse in den Altersklassen:

K1: Katharina Linden vom MSC Adenau konnte sich in ihrem ersten Kart Slalom Jahr direkt für die Endläufe qualifizieren. Bei ihren beiden Wertungsläufen war sie jedoch wohl wegen der Bedeutung dieser Veranstaltung etwas aufgeregt und fuhr sich vier Pylonenfehler ein. Hierdurch war eine vordere Platzierung nicht mehr möglich und sie belegte Platz 23.

In der Altersklasse **K2** konnte Marco Läsch den Tagessieg vor Andre´ Hagner und Moritz Friedhoff (alle MSA Wengerohr) nach Hause fahren. MSC Piloten waren in dieser Altersklasse in 2006 nicht am Start.

Tobias Frings vom ASC Ahrweiler war in der **Altersklasse 3** das Maß aller Dinge. Er gewann souverän vor Franz Spang (AC Wittlich) und Kevin Gierenz (MSA Wengerohr). Achim Hilberath vom MSC Adenau belegte mit zwei fehlerfreien Läufen einen hervorragenden neunten Gesamtrang und sicherte sich hiermit auch den neunten Platz in der Meisterschaft. Mit einem weiteren Top 10 Ergebnis beim 2.Endlauf kann er sich für die Rheinland Pfalz Meisterschaft qualifizieren.

Bei den Teilnehmern der Altersklasse **K4** setzte sich Kevin Groß vom AMC Birkenfeld durch und eroberte Platz eins. Pierre Flammersfeld (MSC Bad Hönningen) und Dennis Näher (AMC Birkenfeld) fuhren auf die Plätze zwei und drei. Marcel Schumacher vom MSC Adenau konnte mit zwei fehlerfreien Läufen einen tollen neunten Platz herausfahren und ist ebenfalls auf dem besten Weg zur Rheinland Pfalz Meisterschaft. Ein weiterer MSC Pilot, Matthias Linden, fuhr sich bei seinen Wertungsläufen leider einen Pylonenfehler ein und kam so nur auf Platz 24. Ohne Fehler hätte er auch eine Top Ten Platzierung erreichen können, da sieht man erst wie eng es bei den Läufen zugeht.

Die Altersklasse **K5** wollte der Wettergott leider nicht mehr im Trockenen fahren lassen und somit mussten sich alle mit einer sehr feuchten Strecke auseinandersetzen. Christian Franz vom MSC Rubin Wilzenberg kam dabei am besten mit den Gegebenheiten zurecht und sicherte sich den Tagessieg in dieser Klasse.

12. Adenauer ADAC Jugend Kart Slalom



Siegerehrung K5

Christian Schmitz aus Herresbach, der Führende in der Altersklasse 5, fuhr unter diesen schwierigen Witterungsbedingungen den zweiten Platz ein und konnte seinen direkten Konkurrenten einige wichtige Punkte im Kampf um die Meisterschaft abnehmen. Der MSA Wengerohr war auch in der ältesten Klasse gut vertreten und holte sich mit Angelina Schröder den dritten Platz. Rafael Rataj, ein weiterer MSC Adenau Pilot, kam mit dem Wetter irgendwie nicht zurecht und fuhr nur auf Platz 17. Christian Schmitz führt nun die Wertung der Altersklasse 5 souverän an und hat beste Chancen für eine weitere Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft.

Bei den Siegerehrungen in den Klassen wurden die Pokale durch den Organisationsleiter Werner Ballmes sowie durch Tom Novotny überreicht. Als Erinnerung an diesen Endlauf erhielten alle Teilnehmer außerhalb der Pokalränge eine Medaille. Besonderer Dank galt zum Schluss allen Helfern auf und neben dem Parcours, ohne deren Mithilfe eine solche Veranstaltung nicht denkbar gewesen wäre. Die rege Teilnahme am Kart Slalom und die gute Stimmung am Rande des Parcours waren Indiz für eine gelungene und perfekt organisierte Motorsportveranstaltung des MSC Adenau. Die Frauen des Clubs hatten bestens für das leibliche Wohl der Fahrer und Zuschauer gesorgt.

Der Gaumeister der jeweiligen Altersklasse wird nach dem zweiten Endlauf, der am 17.09.2006 in Alzey (Region B) ausgefahren wird, ermittelt.



Adenauer Stadtfest

MSC Adenau präsentierte sich mit Rennwagenausstellung beim Adenauer Stadtfest



Bei kühlem, nassen und sehr herbstlichen Wetter präsentierte sich der Motor-Sport-Club (MSC) Adenau am Sonntag, den 27. August 2006 im Rahmen des Stadt- und Heimatfestes der Stadt Adenau mit eigenem Stand und Rennwagenausstellung.

Aktuelle Renntourenwagen aus der BF Goodrich Langstreckenmeisterschaft, der Youngtimer Trophy, dem Castrol Hugg Cup und noch einigen anderen Rennsportserien u.a. von Oliver Füllgrabe, Harald Schulte, Sabine Schmitz, Karl-Heinz Teichmann, Michael Schneider, Stefan Manheller, Alexander Schmitt und Darius Drenzla konnten bewundert werden.

Swift, der im Jugend Automobilslalom Sport eingesetzt wird, sowie der Nissan von Thomas Brügmann den boomenden Automobilslalom Sport war ein Peugeot 205 vom Adenauer Oldieteam. Traditionell fanden auch die Oldtimer wieder den Weg nach Adenau. Aus dem Kartsport waren die clubeigenen Slalom - Karts zu bestaunen, mit denen die erfolgreiche Jugend für die ADAC Meisterschaft trainiert.

Neben dem obligatorischen Kaffee- und Kuchenstand, lud das Infzelt interessierte Motorsport Besucher zu Benzingsgesprächen ein.

Für die Kinder und Jugendlichen sowie für alle die sich noch so jung fühlen, hatte die Erlebniswelt am Nürburgring einen Fahrsimulator mit Play Station 2 mitgebracht. An diesem Stand durften sich alle Kids mal als echter Rennfahrer fühlen und den GP-Kurs sowie die Nordschleife des Nürburgrings erfahren. Alle Teilnehmer hatten mächtig Spaß mal selber am Lenkrad zu drehen und merkten aber schnell, dass das alles gar nicht so einfach ist wie es aussieht.

Der MSC Adenau bedankt sich bei allen Besuchern und freut sich auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

(Bericht und Bilder:
Karl Eckstein)

Das Haus der gepflegten Weine am Nürburgring!

Die Adenauer Weinlaube im REWE-Center in Adenau.

Liebe Weinfreunde,
das „Haus der gepflegten Weine am Nürburgring“, die Adenauer Weinlaube im REWE-Center, bietet Ihnen vom erlesenen Spitzenwein bis zum einfachen Tafelwein die ganze Bandbreite guter Tropfen. Unsere Weine stammen von Erzeugern und leistungsfähigen Winzergesellschaften. Wir bevorzugen solche Erzeuger, die bereits seit Jahren für ihre hervorragende Qualität bekannt sind. Doch auch ehrgeizige neue Winzer, die durch ihre außergewöhnlichen Weine auffallen, erhalten bei uns ihre Chance. Ihr gemeinsames Kennzeichen ist ein überzeugendes Verhältnis von Preis und Leistung.

REWE

Adenauer Weinlaube
REWE ADENAU

Getränke Markt

Der Party-Service
am Ring

GRÜNDLINGS-SERVICE

Im Braai 1 · 53518 Adenau · Telefon 0 26 91 / 92 19 55 · Fax 0 26 91 / 92 19 57 · adenauer-weinlaube@gmx.de

14. Adenauer ADAC Herbstfahrt

Der MSC Adenau startete eine Orientierungsfahrt für Jedermann

Am Sonntag den 15. Oktober 2006 startete um 11:00 Uhr am „Hotel An der Nordschleife“ in Adenau/Breitscheid die 14. Adenauer ADAC Herbstfahrt, eine Orientierungsfahrt für Jedermann.

Bei sonnigen und warmen Oktoberwetter ging die ca. 120 Km lange Fahrstrecke über die Höhen und Tiefen der Eifel. Für die 50 teilnehmenden Teams hatte der Veranstaltende MSC Adenau zur Bewältigung der Aufgabenstellungen mit Skizzen, Chinesenzeichen und Kartenausschnitten, den Orientierungssportlern gut ausgearbeitete Bordunterlagen zur Verfügung gestellt.

Sämtliche Aufgaben waren unproblematisch zu lösen, eben eine Orientierungsfahrt für Jedermann. Es kam auch nicht darauf an Höchstgeschwindigkeiten oder Bestzeiten zu erzielen, sondern nach Vorschriften der Straßenverkehrsordnung zu fahren, andernfalls kann man bei Verstößen auch aus der Wertung genommen werden.



Um 13:00 Uhr endete für die zuerst gestarteten Teilnehmer die erste Etappe am Startpunkt in Adenau/Breitscheid, wo es anschließend im „Hotel An der Nordschleife“ zur Mittagspause ging. Ab 14:00 Uhr starteten die Teilnehmer zu ihrer zweiten Etappe. Wieder musste der richtige Weg anhand von Kartenausschnitten gefunden werden und damit man sich auch sicher war, noch auf dem richtigen Weg zu sein, gab es Unterwegs hier und da mal eine Stempelkontrolle die angefahren werden musste und zusätzlich waren in unregelmäßigen Abständen rechts der Fahrbahn Orientierungsschilder, so genannte OK's, aufgestellt.

Jeder nicht vorhandene Stempel einer Stempelkontrolle sowie jede nicht gefundene OK, die neben vielen anderen Punkten ebenfalls in eine Bordkarte eingetragen werden mussten, wurden mit Strafpunkten belegt. Derjenige der zum Schluss die geringsten Strafpunkte aufweisen kann, ist der Gewinner in seiner Klasse. Damit bei Punktegleichheit eine gerechte Platzierung erfolgen kann, wurde kurz vor dem Ziel noch eine Sonderprüfung durchgeführt. Hierbei mussten die Teilnehmer mit ihrem Fahrzeug sechs Meter vorfahren. Das dies nicht ganz so einfach abzuschätzen war, wurde in der Auflistung der gemessenen Werte ersichtlich. Nur ein einziger Teilnehmer hatte es geschafft genau nach 6,00 Meter anzuhalten.

Am Ende dieses schönen Tages konnten sich die Vorjahressieger Hans Jürgen Schepp (MSC Adenau) und Daniel Keller auf einem Ford RS 2000 über den Sieg in der Klasse H und im Gesamt sowie über die erfolgreiche Titelverteidigung freuen. Sie waren das einzige Team mit null Fehlerpunkten, Herzlichen Glückwunsch.

Peter Widdra und Andreas Eich aus Aachen belegten mit ihrem MG Midget den zweiten Platz in der Klasse H und im Gesamt. Platz drei in der Gesamtwertung sowie Platz eins in der Klasse A ging an Hans Grützenbach und Martin Kramer aus Overath auf einem Audi A3. Den vierten Platz im Gesamt sowie den zweiten Platz in der Klasse A belegten Udo Hantel und Hans-Bernd Baumeister aus Kempenich auf einem Ford Fiesta. Dahinter folgten auf Platz drei in der Klasse A Elke und Hans-Peter Nees (MSC Adenau) auf einem Golf GTi.

Hier nochmals ein Dank an das Organisationsteam um Alfred Novotny und den Fahrleiter Frank Kasper, sowie allen Helfern, ohne deren tätige Mithilfe diese Fahrt nicht möglich gewesen wäre.



Die Siegermannschaft des MSC Adenau

(Bericht und Bilder: Karl Eckstein)

2. Adenauer ADAC Automobilslalom

2. Adenauer ADAC Automobilslalom

Sieg für Thomas Görden, Platz zwei für Maximilian Esper

Am 1. Oktober fand auf der Multifunktionsfläche im Fahrerlager Nürburgring der 2. Adenauer ADAC Automobilslalom für jedermann und ein DMSB Automobilslalom für Fahrer mit Lizenz statt.

Ausrichter der Veranstaltung, bei der es um Wertungen zu Automobil - Slalom - Meisterschaften im ADAC Mittelrhein, um die Wertung zur Kreismeisterschaft Ahrweiler sowie Wertungen nach DMSB Vorgaben ging, war der Motor-Sport-Club (MSC) Adenau, der zu seinem zweiten Automobilslalom über 131 Piloten und etliche Zuschauer begrüßen konnte.



Klasse C1: Bonnfinanzteam des MSC Adenau



Klasse C4: Adenauer Oldie Team

Das Bonnfinanz Jugend Nachwuchsteam des MSC Adenau konnte sich dabei wieder hervorragend in Szene setzen und mit einem ersten Platz beim Walkenbach Slalom Cup durch Thomas Görden und einem zweiten Platz durch Maximilian Esper beim Clubsport Slalom in der Klasse C1 super Erfolge feiern. Auf dem Dacia Logan, der in der Nachwuchsförderung des ADAC Mittelrhein eingesetzt wird, erfuhr neben dem Sieger Thomas Görden auch noch Dennis Reusrath mit Platz sechs ein Top Ergebnis. In der Clubsport Klasse C1 für Fahrzeuge bis 1400ccm komplettierten Andre` Nett und Jan Wagner auf dem clubeigenen Suzuki Swift GTi mit Platz sieben und acht den tollen Erfolg des gesamten Bonnfinanz Jugend Nachwuchsteams. Weitere 23 MSC Adenau Piloten starteten in den weiteren Klassen des Clubsport und DMSB Slaloms.

Neben Mut zur Geschwindigkeit im engen Labyrinth war auch das Geschick der jungen Rennfahrer gefordert. Das Organisationsteam des MSC Adenau um Hartmut Mauer hatte einen flüssig zu fahrenden, mittelschnellen Kurs mit engen Ecken und kniffligen Aufgaben gesteckt. Beim Clubsport Slalom, an dem jeder mit seinem eigenen Fahrzeug teilnehmen konnte, war eine Pacourlänge von ca. 700 Meter und beim DMSB Slalom, an dem nur Teilnehmer mit Lizenz teilnehmen konnten, eine Länge von ca. 1100 Meter gesteckt

Unter hervorragender Moderation von Alfred Novotny (Vorsitzender des MSC Adenau) und Klaus Steinbring sowie dem Applaus der Zuschauer zirkelten die Piloten gekonnt um die Pylonen.

Ergebnisse Clubsport Slalom in den Klassen:

Walkenbach Slalom Cup: 1. Thomas Görden (MSC Adenau), 2. Christian Franz (Hoppstädten), 3. Nico Zimmermann (HAC Simmern), 6. Dennis Reusrath (MSC Adenau), 17. Rafael Ratj (MSC Adenau)



Gewinner Walkenbach Slalom Thomas Görden

Clubsport C1 bis 1400 ccm: 1. Werner Schäfer (ASC Ahrweiler), 2. Maximilian Esper (MSC Adenau), 3. Tobias Best (AC Rübenach), 7. Andre` Nett (MSC Adenau), 8. Jan Wagner (MSC Adenau), 13. Alexander Harsche (MSC Adenau), 15. Tom Novotny (MSC Adenau)

Clubsport C2+3 über 1400 ccm: C2: 1. Rolf Bierlein (MSV Osann-Monzel), C3: 1. Marcel Geritan, 2. Norbert Charlier (RG Düren), 3. Hans-Helmut Mönkemöller

2. Adenauer ADAC Automobilslalom



Klasse C4: Nachwuchsteam des MSC Adenau

Clubsport C4 bis 1400 ccm: 1.Mario Fuchs (ASC Ahrweiler), 2.Axel Dambach (HAC Simmern), 3.Holger Schulte (MSC Adenau), 5.Werner Ballmes, 7.Karl-Heinz Teichmann, 8.Karl Eckstein, 10.Hans-Jürgen Schepp, 11.Klaus Steinbring, 12.Heinz Reusrath, 14.Heiko Schmitz, 15.Lothar Röhrich, 16.Hans-Christian Schäfer, 17.Kein Lichius, 19.Peter Gödderz, 21.Paddy Pomplun, 22.Adrian Czerwinski, 23.Sebastian Gödderz, 24.Georg Teichmann, 25.Michael Esper, 26.Ludwig Hicking, 27.Ruslan Sadirov, 28.Marcel Broich, 29.Vicky Pomplun (alle MSC Adenau)
Cubsport C5+6 über 1400 ccm: C5: 1.Ralf Orth (MSV Osann-Monzel), 2.Oliver Füllgrabe (MSC Adenau), C6: 1.Winfried Diewald, 2.Erich Seger (ACRübenach), 3.C.L. Diewald

Sonderklasse Morgan Club: 1.Engelhard Kremers, 2.Karl-Heinz Schlüter, 3.Klaus Teneicken

Gruppe G+H, Klasse K1-K16: K1: 1.Peter Basista, K3: Michael Märten (MSF Flammersheim), K4: 1.Rolf Bierlein (MSV Osann-Monzel), 2.Daniel Dichler (EMSC Bitburg), 3.Johannes Dichler (EMSC Bitburg), K7: 1.Tobias Best (AC Rübenach), 2.Markus Endres (AC Rübenach), 3.Heinz Peifer (AC Rübenach), K14: 1.Mario Fuchs (ASC Ahrweiler), 2.Wolfgang Hempel (AC Radevormwald), Bernd Peters (EMSC Bitburg), K16: 1.Heiko Petzold (EMSC Bitburg), 2.Günther Borzek (AC Mayen), 3.Manfred Bläsius (MSV Osann-Monzel), 4.Harald Schulte (MSC Adenau)

Gruppe N/F Klasse K8-K11: K8: 1.Eric Hener (MSC Alzey), 2.Katrin Hener (MSC Alzey), Dieter Buchmüller, 6.Heinz Reusrath (MSC Adenau), 7.Dennis Reusrath (MSC Adenau), 8.Georg Teichmann (MSC Adenau), K10: 1.Torsten Kanis (MSF Worms), 2.Manfred Phiesel (TRT Rheinbach), Norbert Charlier (RG Düren), K11: 1.Palf Bader

Gruppe SE Klasse K1-K3: K1: 1.Sebastian Gödderz, 2.Heiko Schmitz, 3.Adrian Czerwinski (alle MSC Adenau), K3: 1.Andreas Müller (MSV Osann-Monzel), 2.Hermann Rünz (AC Rübenach), 3.Kein Lichius (Team DMV)

Bei den Siegerehrungen wurden die Pokale unter tatkräftiger Mithilfe von Vesna Füllgrabe durch den Sport- und Orgaleiter des MSC Adenau, Hartmut Mauer, überreicht. Die rege Teilnahme und die gute Stimmung am Rande des Parcours waren Indiz für eine gelungene und gut organisierte Motorsportveranstaltung des MSC Adenau. An dieser Stelle nochmals ein Dank an das Organisationsteam sowie allen Helfern, ohne deren tätige Mithilfe diese Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre.

(Bericht und Bilder: Karl Eckstein)



Ein langer Tag am Nürburgring neigt sich dem Ende



Bonnfinanz

Jörg Baldes erstmals im EM-Finale



Für das Highlight des Jahres bei den Modell-Rennsportlern im MSC Adenau sorgte Jörg Baldes. Bei der Europameisterschaft (B) der Klasse VG 1:8 (Verbrenner Glattbahn, Maßstab 1:8) im französischen Tremblay erreichte der 37-Jährige aus Adenau Ende Mai das Finale. Es war seine erste Finalteilnahme bei einem internationalen Rennen. Leider ging ihm im Finalrennen über 45 Minuten dann das Glück aus. Zuerst streifte er mit seinem Serpent 960 bereits beim Start die Boxenmauer, dann wurde er schon am Ende der Startrunde in eine Kollision verwickelt, bei der ein Bauteil der Lenkung Schaden nahm. Schließlich kam es zu einer weiteren unglücklichen Kollision, die das vorzeitige Ende bedeutete. „Natürlich war es toll, bei einer Europameisterschaft das Finale zu erreichen“, so Jörg Baldes. „Leider habe ich diese Chance nicht besser nutzen können.“ Am Ende wurde er auf Rang zehn unter 126 Teilnehmern gewertet. „Ich hoffe, ich schaffe es irgendwann noch einmal in ein EM-Finale.“

Insgesamt sieben Rennen bestritt Jörg Baldes in der Saison 2006. Bei seinen drei Starts in der westdeutschen Meisterschaft (VG 1:8) stand er drei Mal auf dem Podium, in Bad Breisig als Dritter sowie zwei Mal in Oberhausen als Zweiter. Im Finalrennen zur Deutschen Meisterschaft in Leipzig, zu der Jörg

nicht die optimale Punktzahl mitnahm, weil er – wie auch Bruder Uwe – berufsbedingt nicht alle Qualifikationsrennen bestreiten konnte, erzielte er auf der schnellen Strecke den 20. Platz. In der DM-Gesamtwertung reichte dies zum 21. Platz unter 84 Teilnehmern. „Leipzig war nicht unbedingt unser Rennen.“ Bei zwei Starts in der westdeutschen Meisterschaft der Klasse VG 1:10 belegte Jörg Baldes in Düren Rang 29 und in Bad Breisig Rang 15. Jörg Baldes, seit 1993 bei RC Car-Rennen am Start, war in diesem Jahr wie sein Bruder Uwe Teamfahrer des deutschen Serpent-Importeurs 2-speed, darüber hinaus wurde Jörg von SMI mit REX-Teammotoren unterstützt, während Uwe zusätzliche Unterstützung vor allem von Team Orion genießt.

Uwe Baldes, der 2006 insgesamt elf Rennen bestritt, durchlebte ein schwieriges Jahr. Während sein Bruder mit dem neuen Serpent-Chassis 960 seit Herbst 2005 sehr gut zu recht kam, haderte Uwe mit einem hartnäckigen Untersteuern, was selbst durch einen Chassiswechsel direkt vor der EM(B) nicht wirklich besser wurde. Bei der EM direkt am Pariser Flughafen Charles-de-Gaulles belegte er im internationalen Feld den 34. Rang. Zudem startete bei der A-Europameisterschaft Ende Juli in Staffanstorp in Schweden, wo er mit Rang 66 eine Enttäuschung hinnehmen musste. In Schweden wie auch bei der DM in Leipzig, wo er 28. wurde und diese Platzierung auch in der DM-Gesamtwertung einnahm, wurde er zusätzlich von Motorenproblemen gebremst.

Bei den westdeutschen Meisterschafts-Läufen der VG 1:8 – die ferngesteuerten Rennwagen dieser Klasse werden von einem 3,5-ccm-Motor (bis zu 48.000 U/min.) angetrieben und beschleunigen in rund 1,6 Sekunden von 0 auf 100 km/h – erreichte er in Oberhausen einen dritten und einen vierten Platz sowie in Bad Breisig Rang neun. In der Klasse VG 1:10 wurde er in Düren Zwölfter, in Hamm Siebter und in Bad Breisig 19. Außerdem wagte Uwe Baldes zwei Premieren in anderen Klassen: Beim ersten Start in der Klasse Elektro-Klasse 1:12 wurde er in Gütersloh auf Anhieb Zweiter, und bei einem Off-Road-Team-Rennen (Maßstab 1:8) im pfälzischen Flemlingen reichte es zum fünften Rang unter 30 Teams.

1. Adenauer Modell-Rennen

Eine Premiere steht für die Saison 2007 im Programm der RC-Racer im MSC Adenau auf dem Programm: Am 29./30. September veranstaltet der MSC Adenau sein „1. Adenauer Modell-Rennen“, und zwar im Motodrom-Rhein-Ahr in Bad Breisig. „Es war schon immer unser Ziel, dass der MSC Adenau ein eigenes Rennen ausrichtet, was aber in Ermangelung einer eigenen Rennstrecke nur schwer umzusetzen war“, so MSC-Teamleiter Uwe Baldes. „Nun haben wir seit zwei Jahren mit dem Motodrom Rhein-Ahr eine RC-Car-Rennstrecke in der Nähe. Wir werden diese Anlage für ein Wochenende mieten und Rennen in den Klassen VG 1:8 und VG 1:10 austragen, wobei wir beim Debüt auf einen Meisterschaftsstatus verzichten. Wir hoffen schon jetzt auf einige fleißige Helfer sowie auf viele Teilnehmer und Zuschauer.“

Jugendsiegerehrung

Opel Sportleiter ehrte die erfolgreiche MSC Jugend

Volker Strycek zu Gast in Adenau

Im großen Saal der Komturei in Adenau fand die jährliche Siegerehrung der Jugend Kart Gruppe des MSC Adenau e.V. im ADAC statt. Geehrt wurden die erfolgreichen Pilotinnen und Piloten aus den Bereichen Jugend Kart Slalom und Jugend Indoor Kart, die an den Läufen zum Adenauer Jugend Kart Slalom Cup, zu den Läufen zum MSC Adenau / Kart Erlebniswelt Jugend Indoor Kart Cup und an den Läufen der ADAC Mittelrhein Kart Slalom Meisterschaft teilgenommen haben.

Die große Beteiligung zeigte mal wieder dass große Interesse der Jugend am Motorsport. Über 70 Jugendliche haben in diesem Jahr Interesse für den Jugend Motorsport gezeigt und aktiv Motorsport betrieben. Über 50 dieser Jugendlichen im Alter zwischen 8 bis 18 Jahren haben sich in den Meisterschaften qualifiziert und wurden für ihre Erfolge von unserem Überraschungsgast, dem Tourenwagenpiloten und Opel Sportchef Volker Strycek sowie unserem Jugendwart Werner Ballmes geehrt.

Als Vertreter des Mitveranstalters des Jugend Indoor Kart Cups war Nathalie Kluck, die Leiterin der Kartbahn am Nürburgring, zur Siegerehrung gekommen.

Bevor die Kinder Ihren Pokal entgegen nehmen konnten, zog der Vorsitzende Alfred Novotny eine positive Bilanz der vergangenen und erfolgreichen Saison. „Wie in jeder anderen Sportart ist die Jugendarbeit die wichtigste Aufgabe für jeden Verein. Ohne Jugendarbeit ist Spitzensport undenkbar und es gibt keinen Nachwuchs für die verschiedenen Rennserien im Motorsport“, sagte Alfred Novotny.

Besonderen Dank richtete er an alle Sponsoren und Gönner, sowie an die Firma Airnergy, die der „Airnergy Jugend Kart Gruppe“ in diesem Jahr den Namen gab. Er dankte allen Eltern für Ihre große Hilfe bei den Veranstaltungen des Vereins, sowie allen Verantwortlichen die für die Planung und Durchführung zuständig waren und sind. Ohne deren tätige Mithilfe ist eine solche Jugendarbeit nicht realisierbar.



Beim Jugend Indoor Kart Cup, der eine gemeinsame Veranstaltung von der Kart Erlebniswelt am Nürburgring und dem MSC Adenau ist, hießen die Klassensieger Achim Hilberath (Klasse1), Marcel Schumacher (Klasse2) und Maximilian Niggemann (Klasse3).

Im Kart Slalom Cup um die REWE - Weinlauben Pokale konnte sich in der Klasse1 ebenfalls Achim Hilberath durchsetzen. In der Klasse2 gewann souverän Marcel Schumacher und in der Klasse3 sicherte sich Christian Schmitz Platz eins. Bei der Siegerehrung der erfolgreichsten Piloten im ADAC Mittelrhein stand Christian Schmitz mit zwei Meistertiteln ebenfalls ganz oben. Er verteidigte Platz eins aus dem vergangenen Jahr erfolgreich vor Achim Hilberath und Marcel Schumacher.

Im Anschluss an die Siegerehrung fand noch eine große Tombola statt. Hier wurden diverse Werbematerialien und Motorsportartikel, die aus verschiedenen Bereichen gestiftet wurden, verlost.

(Bericht und Bilder:Karl Eckstein)

Jugendsiegerehrung

Ergebnisse:

Adenauer Kart Slalom Cup um die REWE Weinlauben-Pokale 2006

Platz	Name	Vorname	Punkte
Klasse 1			
1	Hilberath	Achim	136
2	Michels	Tobias	104
3	Ballmes	Yannick	100
4	Füllgrabe	Lukas	94
5	Loof	Fabian	93
6	Juleu	Daniil	92
7	Kloep	Patrick	83
8	Lemb	Marius	80
9	Abdulahi	Danijel	56
10	Linden	Katharina	52
11	Schella	Michael	42
12	Rader	Mirco	41
13	Rader	Jan	17
14	Hoffmann	Andreas	16
Klasse 2			
1	Schumacher	Marcel	136
2	Linden	Matthias	126
3	Krämer	Marius	122
4	Baur	Michael	102
5	Dormagen	Martin	84
6	Linden	Marcus	76
7	Schneider	Alexander	54
Klasse 3			
1	Schmitz	Christian	138
2	Ratay	Rafael	126
3	Schumacher	Nina	102
4	Ballmes	Dominik	97
5	Gebauer	Lars	79
6	Crump	Sebastian	58

MSC Adenau / Kart Erlebniswelt Nürburgring Jugend Indoor Kart Meisterschaft 2006

Platz	Name	Vorname	Punkte
Klasse 1			
1	Hilberath	Achim	115
2	Schneider	Alexander	101
3	Krämer	Marius	91
4	Ballmes	Yannick	75
5	Loof	Fabian	71
6	Füllgrabe	Lukas	62
7	Lemb	Marius	48
8	Winter	Steven	47
9	Juleu	Daniil	33
10	Michels	Tobias	30
11	Kloep	Patrick	26
12	Abdulahi	Danijel	20
Klasse 2			
1	Schumacher	Marcel	115
2	Linden	Matthias	107
3	Babendererde	Tim	89
4	Faßbender	Dominik	85
5	Thelen	Janek	72
6	Baur	Michael	71
7	Dormagen	Martin	48
Klasse 3			
1	Niggemann	Maximilian	111
2	Reusrath	Dennis	93
3	Ratay	Rafael	80
4	Hilger	Rene	67
5	Ballmes	Dominik	53
6	Crump	Sebastian	47

Lizenzpflichtiger / Jugendausweispflichtiger Kart Slalom

Platz	Name	Vorname	Punkte
1	Schmitz	Christian	298,37
2	Hilberath	Achim	250,74
3	Schumacher	Marcel	237,45
4	Ratay	Rafael	233,16
5	Linden	Matthias	229,83
6	Michels	Tobias	112,77
7	Baur	Michael	91,44
8	Loof	Fabian	85,59
9	Linden	Katharina	77,70
10	Ballmes	Yannick	58,02
11	Krämer	Marius	55,62
12	Füllgrabe	Lukas	53,19
13	Schumacher	Nina	10,95



Airnergy Kart Slalom Team

Rheinland Pfalz Meisterschaft in Schweigen / Deutsches Weintor Zwei Meisterschaften für Airnergy Pilot Christian Schmitz



Am Sonntag, den 24. September 2006 veranstaltete bei wunderschöner Spätsommerwetter der ADAC Pfalz in Schweigen / Deutsches Weintor, die Rheinland Pfalz Meisterschaft im Jugend Kart Slalom. Die jeweils zehn besten Piloten aus den fünf Altersklassen im ADAC Mittelrhein und dem ADAC Pfalz ermittelten bei dieser Veranstaltung den besten Kart Slalom Piloten in Rheinland Pfalz. MSC Pilot Christian Schmitz holte sich hier nach dem Gewinn der ADAC Gau Mittelrhein Meisterschaft eine Woche vorher, auch den Titel des Rheinland Pfalz Meisters. Vorangegangen waren für die MSC Piloten zwei Endläufe, der Erste am 03.09.06 beim MSC Adenau und der Zweite am 17.09.06 in Alzey. Hier traten die jeweils 15

Bestplatzierten aus der Region A und B des ADAC Mittelrhein gegeneinander an um zum einen ihre Gau-Meister und zum anderen die Qualifikationsplätze für die weiteren Meisterschaften herauszufahren. Christian Schmitz qualifizierte sich mit dem Gewinn der Meisterschaft in seiner Altersklasse 5 für die Deutsche, für die Südwestdeutsche und die Rheinland Pfalz Meisterschaft. Marcel Schumacher (Altersklasse 4) und Achim Hilberath (Altersklasse 3) konnten sich mit Platz acht und zehn im Gesamtergebnis ebenfalls für die Rheinland Pfalz Meisterschaft qualifizieren. Das erste Ergebnis musste Achim Hilberath auf den Parcours legen. Als Zehnter der Altersklasse 3 hatte Achim es gerade noch geschafft in Schweigen starten zu dürfen. Und er legte als erster Starter gleich mal einen so superschnellen und fehlerfreien ersten Wertungslauf vor, das dessen Zeit erst durch die letzten fünf Piloten knapp unterboten wurde.

Aber es stand ja noch für alle der zweite Wertungslauf auf dem Programm. Wieder musste Achim die Zeit vorlegen und sie war nochmals schneller als im ersten Lauf. Das große Zittern begann, wie gut war diese Zeit, welche Platzierung wird es, - es wurde Platz fünf, die Freude war riesig alle gratulierten und somit konnte er einen der wunderschönen Pokale mit nach Hause nehmen die es bis Platz fünf gab.



Als nächstes war die Altersklasse 4 mit Marcel Schumacher an der Reihe. Marcel startete als vierter Pilot und musste ebenfalls eine Zeit vorlegen. Dies gelang ihm hervorragend mit einer fehlerfreien und schnellen Runde. Auch bei Marcel dauerte es ziemlich lange bis der erste Pilot seine Zeit unterbot. Nach dem ersten Wertungslauf platzierte er sich auf Platz acht und ließ viele besser qualifizierte Piloten hinter sich. Auch den zweiten Wertungslauf absolvierte er fehlerfrei mit einer schnellen Rundenzeit. Diese hatte Bestand bis die sieben schnellsten Piloten des ersten Durchgangs ihren zweiten Wertungslauf fehlerfrei absolviert hatten. Mit Platz acht fuhr Marcel ein Top Ergebnis ein. Ein hervorragender Saisonabschluss für Marcel und Achim.

Airnergy Kart Slalom Team



Die letzte Wertung des Tages fuhren die Piloten der Altersklasse 5 aus. Christian Schmitz als Meister des ADAC Mittelrhein angereist, wollte auch diese Meisterschaft für sich entscheiden. Nach dem ersten Wertungslauf sah es aber noch gar nicht danach aus, dass er diesen Titel mit nach Hause nehmen könnte.

Was war passiert? Wie schon eine Woche vorher in Alzey meinte Christian, er müsste mal wieder die Nerven seines Trainers Werner Ballmes testen. Genau wie bei den Läufen in Alzey räumte er im Trainingslauf alles an Pylonen ab was irgendwie im Weg stand und fuhr den anschließenden ersten Wertungslauf mit „angezogener Handbremse“. Die Fahrzeit reichte nach dem ersten Durchgang in Alzey nur für Platz acht und hier in Schweigen nur für Platz fünf. Aber dann folgte der zweite Wertungslauf. Als vorletzter Starter wusste er, dass seine Mitstreiter teilweise gepatzt hatten und das die Chance nach ganz vorne zu fahren noch intakt war. Wie schon beim Gewinn der Mittelrhein Meisterschaft in Alzey, fuhr er auch diesmal wieder die Tagesbestzeit im zweiten Durchgang und holte sich unter tosendem Beifall den Titel des Rheinland Pfalz Meisters.

Ein super Mannschaftsergebnis aller Airnergy Piloten des MSC Adenau.



Die Erfolgreichen Kart Slalom Piloten mit ihren Betreuern
v.l.: Vorne Marcel Schumacher, Christian Schmitz, Achim Hilberath
v.L.: Hinten Peter Hilberath, Hans-Peter Schumacher, Werner Ballmes

Airnergy Kart Slalom Team

2. Endlauf Jugend Kart Slalom Meisterschaft 2006 in Alzey Sieg und Meisterschaft für Christian Schmitz



Christian Schmitz Gaumeister 2006

Beim zweiten Endlauf zur Mittelrheinischen ADAC Jugend Kart Slalom Meisterschaft 2006 in Alzey konnte sich Christian Schmitz mit dem Tagessieg in der Altersklasse fünf die ADAC Gau Meisterschaft sichern. Achim Hilberath und Marcel Schumacher qualifizierten sich mit Top Leistungen für die Rheinland Pfalz Meisterschaft, bei der die besten zehn Piloten jeder Altersklasse startberechtigt sind.

Ausrichter in der Region B war der MSC Alzey, der diese Veranstaltung auf dem Marktplatz von Wörrstadt durchführte. Hier traten, wie schon beim ersten Endlauf in Adenau, die jeweils 15 Bestplatzierten aus der Region A und B des ADAC Mittelrhein gegeneinander an um zum einen ihre Gau-Meister und zum anderen die Qualifikationsplätze für die weiteren Meisterschaften herauszufahren. Christian Schmitz qualifizierte sich mit dem

Gewinn der Meisterschaft in seiner Altersklasse 5 für die Deutsche, für die Südwestdeutsche und die Rheinland Pfalz Meisterschaft. Marcel Schumacher (Altersklasse 4) und Achim Hilberath (Altersklasse 3) konnten sich mit Platz acht und zehn im Gesamtergebnis ebenfalls für die Rheinland Pfalz Meisterschaft qualifizieren.

Die Ergebnisse in den Altersklassen:

In der Altersklasse K1 startete Katharina Linden (Altenburg) die sich in ihrem ersten Kart Slalom Jahr direkt für die Endläufe qualifizieren konnte. Bei ihren beiden Wertungsläufen war sie zwar recht schnell unterwegs, hatte jedoch auch einen Pylonenfehler der mit zwei Strafsekunden belegt und der Fahrzeit hinzugerechnet wurde. Im Endergebnis konnte sie aber immerhin noch auf Platz 20 fahren. In der nächsten Saison wird wohl mit ihr auf den vorderen Plätzen zu rechnen sein.

Achim Hilberath (Kottenborn) leistete sich in der Altersklasse 3 beim ersten der beiden Wertungsläufe einen Pylonenfehler und konnte diesen auch durch schnelle Rundenzeiten nicht mehr ausgleichen. Ohne Fehler wäre Platz acht oder besser sicher drin gewesen. Nach dem zweiten Lauf wurde es eine Zitterpartie für Achim. Er musste hoffen das seine direkten Gegner ebenfalls noch Fehler einfuhren, die dies tatsächlich auch noch taten. Mit Platz 14 an diesem Tage, konnte er sich daher dennoch den 10. Platz in der Meisterschaft sichern, der ihn zur Teilnahme an der Rheinland Pfalz Meisterschaft berechtigt. Für Marcel Schumacher (Liers) lief es in der Altersklasse 4 besser als gedacht. Nach dem neunten Platz beim ersten Endlauf in Adenau musste er nur ein weiteres gutes Top Ten Ergebnis für die Qualifikation zur Rheinland Pfalz Meisterschaft abliefern. Aber das Tages ein fünfter Platz selbst nicht mit gerechnet. Platz Punkten der Vorläufe den achten Meisterschaft 2006 und somit die Meisterschaft fahren zu dürfen. Klasse 4 am Start, fuhr wie schon Rundenzeiten die für eine Top wären, aber leider fielen auch er über Platz 23 nicht mehr Christian Schmitz unbedingt die leicht sollte dies wohl an diesem nach dem ersten Endlauf mit ein dennoch keinen groben Fehler fast während des ersten ersten Durchgang lag er zum Platz acht. Er war zwar fehlerfrei man hatte das Gefühl er wäre „mit Trainer Werner Ballmes war der gerückt, musste er doch den zweiten Wertungslauf mit dem ungeliebten und vermeintlich langsameren Kart absolvieren. Christian musste als vorletzter Starter auf die Strecke und wusste, dass die vor ihm platzierten Piloten ebenfalls nicht ganz sauber durchgekommen waren.



Achim Hilberath, Klasse K3

es dann so gut lief das am Ende des eingefahren wurde, hatte er wohl neun und Platz fünf ergaben mit den Platz in der ADAC Mittelrhein Berechtigung zur Rheinland Pfalz Matthias Linden, ebenfalls in der beim ersten Endlauf super schnelle Fünf Platzierung gut gewesen wieder zwei Pylonen und somit kam hinaus. In der Altersklasse 5 wollte Meisterschaft einfahren. Aber so Tage nicht klappen. Er lag zwar paar Punkten vorne, durfte sich aber leisten. Aber genau dies passierte Wertungslaufs, denn nach dem Erstaunen vieler Zuschauer nur auf durch den Parcours gekommen, aber Bremse“ gefahren. Für seinen Meistertitel schon in weite Ferne

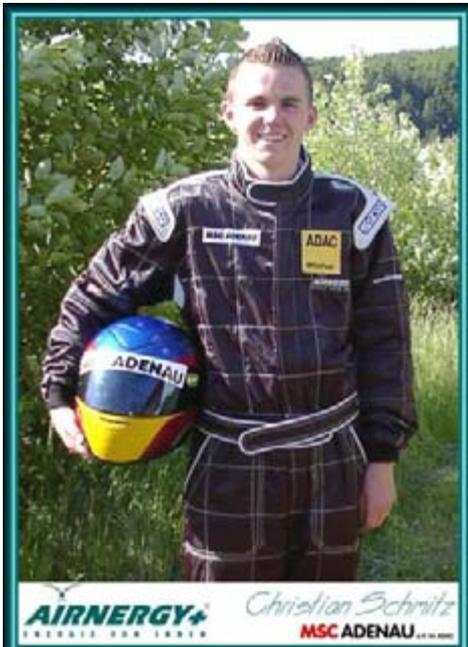
Airnergy Kart Slalom Team

Eine Chance nach vorne zu fahren war vorhanden, wäre da nicht dieses Kart mit dem er schon das ganze Jahr auf Kriegsfuß stand.

Aber nach dem zweiten Wertungslauf hatte er nicht nur die Rechnung mit dem Kart beglichen, sondern auch die absolut schnellste Zeit des Tages und die Meisterschaft in der Klasse 5 eingefahren. Ein sichtlich erleichteter Werner und ein übergelücklicher Christian konnten ihr Glück noch gar nicht fassen, die Gau Meisterschaft wurde mit einem Tagessieg unter Dach und Fach gebracht.

Rafael Rataj, ein weiterer Pilot der Klasse 5 kam beim ersten Endlauf in Adenau mit den schlechten und nassen Witterungsverhältnissen überhaupt nicht zurecht und fuhr nur auf Platz 17. Dies bedeutete beim zweiten Endlauf „Sekt oder Selters“ um überhaupt noch eine Chance auf eine Top Ten Platzierung zu bekommen. Die gefahrenen Zeiten waren spitzenmäßig, nur zwei Pylonen wollten nicht mitspielen und schon war es aus für den Sekt. Am Ende erreichte er Gesamtplatz 16 in der ADAC Mittelrhein Meisterschaft.

MSC Pilot Christian Schmitz qualifiziert für den Bundesendlauf



Auf eine erfolgreiche Motorsportsaison im Slalomkart kann MSC Pilot Christian Schmitz zurück blicken. Bei den ersten Wertungsläufen zur Mittelrheinischen ADAC Jugend Kart Slalom Meisterschaft 2006 sah das ganze aber noch gar nicht danach aus, dass er an die Erfolge von 2005 anknüpfen könnte. Doch nach den anfänglichen Schwierigkeiten platze zu Saisonmitte der Knoten und er fuhr von Sieg zu Sieg. Christian ging als Führender in die beiden Endläufe nach Adenau und Alzey, wo der Titel des Gau-Meisters ausgefahren wurde. Im ersten Endlauf beim 12. Adenauer ADAC Jugend Kart Slalom des MSC Adenau fuhr Christian auf Platz zwei und konnte seinen direkten Konkurrenten einige wichtige Punkte im Kampf um die Meisterschaft abnehmen, sowie souverän die Führung ausbauen. So ging es nun zum letzten und entscheidenden Endlauf nach Alzey. Christian wollte unbedingt die Meisterschaft einfahren, aber so leicht sollte dies wohl an diesem Tage nicht klappen. Nach Wertungslauf eins lag er nur auf Platz acht. Im zweiten Lauf fuhr er dann die absolut schnellste Zeit des Tages. Damit war der Tagessieg und die Meisterschaft in der Klasse eingefahren.

Christian qualifizierte sich mit dem Gewinn der Gau-Meisterschaft in seiner Altersklasse fünf für die Deutsche, für die Südwestdeutsche und die Rheinland Pfalz Meisterschaft.

Am 13.-15. Oktober fand der Bundesendlauf im Kart Slalom Sport in Lemgo statt. 51 Piloten aus 17 ADAC Regionen traten dort in jeder Altersklasse gegeneinander an. Christian durfte als Meister des ADAC Mittelrhein als einer der Letzten starten. Doch dies war kein Vorteil für ihn, denn genau zu diesem Zeitpunkt streifte die Anzeige der Zeitnahme und der Sprecher gab auch keine Zeiten mehr durch. Niemand wusste mehr was für Zeiten gefahren wurden und Christian wurde etwas unruhig. Der erste Wertungslauf war zwar fehlerfrei und schnell, jedoch nicht schnell genug um ganz vorne zu sein. Bei seinem zweiten Wertungslauf konnte er sich, bei wieder funktionierender Zeitansage, noch einmal steigern und fehlerfrei den 12. Platz einfahren. Nach Sichtung der Ergebnisliste lag zwischen dem Sieger und dem 12. Platz nicht mal eine ganze Sekunde Zeitunterschied.

Für Christian war die Platzierung ein wenig enttäuschend, da er wusste das ohne das organisatorische Problem des Veranstalters mehr drin gewesen wäre. Aber dennoch kann er mit den erreichten Ergebnissen der Saison 2006 sehr zufrieden sein. In 2007 wird wieder angegriffen und dann soll in Berlin die Deutsche Meisterschaft eingefahren werden.

Jugend Indoor Kart

Achim Hilberath, Matthias Linden und Rafael Rataj gewinnen letzten Lauf der Saison zur Jugend Indoor Kart Meisterschaft

Nach der langen Sommerpause wollten es die jungen Kartfahrer noch einmal wissen. Beim 6. und letzten Lauf zur Jugend Indoor Kart Meisterschaft des MSC Adenau und der Kart Erlebniswelt Nürburgring, gingen am 27.09.2006 nochmals 27 Piloten in 3 Altersklassen an den Start. Es ging um wichtige Punkte und Platzierungen, um die auch heftigst in den drei Altersklassen gekämpft wurde.

Das eine lange Sommerpause zwischen den Läufen für die einen von Vorteil und für die anderen Piloten von Nachteil ist, können wir aus den Berichten der einzelnen Altersklassen entnehmen. Das Repertoire reichte von zart bis hart und führte in der Klasse 3 sogar für einen vorzeitigen Rennabbruch.

Altersklasse 1:

In der Klasse K1 der jüngsten Piloten sicherte sich Achim Hilberath die Pole mit einer Trainingszeit von 31.999 Sec, gefolgt von Lukas Füllgrabe mit 32.421 und Patrick Kloep mit 32.511.

Der Start der K1 verlief sehr vorbildlich. Achim Hilberath konnte sich gleich zu Beginn des Rennens an der Spitze behaupten und begann gleich sich von seinen Verfolgern abzusetzen. Lukas Füllgrabe und Alexander Schneider fuhren Runden lang Stoßstange an Stoßstange, bis Alexander in einem geeigneten Moment durch ein Super Überholmanöver an Lukas vorziehen konnte. Er sicherte sich den zweiten Platz und gab diesen bis ins Ziel auch nicht mehr ab. Eine weitere Vierergruppe bildete sich mit Patrick Kloep, Fabian Loof, Yannick Ballmes und Marius Krämer. Die vier fuhren mit dem Messer zwischen den Zähnen, blieben aber immer fair.

Bis zum Rennende gab es immer wieder Positionswechsel zwischen den vier Piloten, wobei Patrick letztlich vom dritten auf den siebten Platz zurückfiel und Marius vom siebten auf den vierten Platz vorfahren konnte. An der Spitze gab es keine Veränderungen. Achim fuhr einsam seine Zeiten und wurde nach 24 Runden als Sieger abgewinkt. Auch die schnellste Rennrunde ging mit einer Zeit von 31.547 Sec an Achim Hilberath. Die Plätze 2 – 10 belegten Alexander Schneider, Lukas Füllgrabe, Marius Krämer, Fabian Loof, Yannick Ballmes, Patrick Kloep, Marius Lemb, Tobias Michels und Daniil Juleu.

Altersklasse 2:

In der Altersklasse K2 waren ebenfalls, wie in Klasse K1 10 Piloten am Start. Hier gab es bereits im Training die ersten Ausrutscher, wobei einige der Spitzenpiloten Schwierigkeiten hatten, für ihre Trainingszeiten die eine oder andere freie Runde zu erwischen. Matthias Linden sicherte sich die Pole mit 31.738 Sec vor Janek Thelen mit 31.765 und Marcel Schumacher mit 31.817. Der Start des Rennens verlief für alle Piloten recht gut und Matthias konnte sich gleich zu Beginn um einige Kartlängen von seinen Verfolgern absetzen. Marcel startete gleich in der ersten Runde einen Angriff auf Janek Thelen und kam auch vorbei. Anschließend konnte Marcel durch einige schnelle Rundenzeiten zu Matthias aufschließen.



Im Laufe des Rennens gab es dann mehrere Überholversuche durch Marcel auf Matthias. Zweimal war Marcel schon fast vorbei, aber eben nur fast, denn Matthias konterte und machte die Fahrbahn eng. Sein Kart schien immer breiter zu werden, aber in Runde 20 fand Marcel dann doch einen Weg vorbei an die Spitze. Diesmal hatte Matthias keine Chance und er musste Marcel ziehen lassen. Aber in der vorletzten Runde hatte Marcel anscheinend einen Blackout. Rennleiter Alfred Novotny hatte die Zielflagge eine Runde vor Schluss in der Hand um das Rennen abzuwinken. Marcel hatte das anscheinend falsch verstanden und dachte das Rennen sei bereits beendet. Dem war aber nicht so, es war noch eine Runde zu fahren.

Jugend Indoor Kart

Diese Situation nutzte Matthias um ungehindert an Marcel vorbeifahren zu können. Matthias gewann das Rennen mit 0,320 Sec Vorsprung auf Marcel.

Marcel ärgerte sich nach den Rennen sehr über sein Missgeschick. Der einzige Trost für Marcel, er fuhr an diesem Abend mit 31.244 Sec die schnellste Rennrunde aller drei Klassen. Die Plätze 3 - 10 belegten Tim Babendererde, Janek Thelen, Michael Baur, Mike Löhr, Martin Dormagen, Marcel Kraus, Danijel Abdulahi und Kevin Adamietz.

Altersklasse 3:

Die Altersklasse K3 war mit 7 Startern vertreten. Wie auch in der Klasse K2, gab es auch hier einige Ausrutscher und diverse Rangeleien die sich im Rennen noch steigern sollten. Max Niggemann konnte das Training mit einer Zeit von 32.208 Sek vor Rafael Rataj mit 32.450 Sek. und Sebastian Crump mit 32.557 Sec für sich entscheiden. Der Start zum Rennen verlief super und reibungslos.

Rafael machte auch gleich mächtig Druck auf Max, konnte diesen in Runde zwei überholen und sich gleich etwas absetzen. Aber ab Position drei gingen die Rangeleien bereits in der ersten Runde los. Immer wieder berührten sich die Konkurrenten, so dass einige sich in den Reifenstapeln und in der Streckenbegrenzung wieder fanden. Einmal wurde im Bereich Start und Ziel die komplette Streckenbegrenzung verschoben und die Rennleitung war gezwungen das Rennen vor der Unfallstelle zu stoppen, weil die Strecke komplett blockiert war. Nach erfolgter Räumaktion wurde das Rennen wieder frei gegeben, aber es dauerte nicht lange bis es wieder zu einigen wilden Aktionen kam. Der Rennleiter Alfred Novotny entschloss sich daher, dass Rennen unter den gegebenen Umständen nach der 12 Runde abzubrechen, aber mit der vollen Punktzahl zu werten. Rafael Ratay gewann das Rennen vor Maximilian und fuhr die schnellste Rennrunde mit 31.880 Sek. Die Plätze 3 – 7 belegten Dennis Reusrath, Dominik Ballmes, Sebastian Crump, Marcel Müller und Carsten Müller.

(Text: Hans-Peter Schumacher)
Bilder: Peter Hilberath

Anzeige:

Kart Racing Team René Hilger



Erfolge:

1998	3. Platz Kartmeisterschaft Köln Gruppe Junioren B
1999	1. Platz Junioren A Köln
2000	1. Platz Junioren A Köln 2. Platz MSC Adenau Indoor-Kart-Trophy
2001	1. Platz MSC Adenau Indoor-Kart-Trophy 6 Starts, 6 Siege
2002	1. Platz MSC Adenau Indoor-Kart-Trophy 7. Platz MSC Adenau Jugend-Kart-Trophy
2003	1. Platz MSC Adenau Indoor-Kart-Trophy 6 Starts, 6 Siege
2004	1. Platz MSC Adenau Indoor-Kart Trophy 6 Starts 6 Siege

Sponsored by

Hilger Reisen
Raiffeisenstraße 4
53520 Wershofen

UNIVERS Reisen
Karl Legien Str. 168
53117 Bonn

**Städtereisen Rundreisen Urlaubsreisen
Ihr Busreiseveranstalter**



Jugend Indoor Kart

MSC Pilot Marcel Schumacher (Liers) gewinnt vorzeitig den Junior Club 2006

Beim Junior Club in der Kart – Erlebniswelt am Nürburgring stand der 10. und vorletzte Saisonlauf auf dem Programm. Nur noch zwei Piloten hatten Chancen auf den Titelgewinn, Marcel Schumacher und Dominik Fassbender. Der dritt platzierte Yannek Thelen hatte hingegen nur noch die Möglichkeit den zweiten Platz zu erobern, Marcel war schon zu weit enteilt.

In der fortgeschrittenen Klasse waren beim vorletzten Rennen der Saison 23 Kids zum Training und Rennen anwesend, um noch wichtige Punkte für die Meisterschaft einzufahren. In der Anfängerklasse, waren diesmal 15 Kids vertreten. Dabei konnten sich erfreulicher Weise 6 Starter des MSC Adenau für das Finalrennen qualifizieren. Das Training der fortgeschrittenen Klasse wurde in drei Gruppen ausgetragen. Die ersten sieben Starter lagen nach dem Training, gerade einmal 0,410 Sekunden auseinander. Dies versprach einmal mehr ein enges und sehr interessantes Rennen zu werden. Die Pole sicherte sich der Meisterschaftsführende Marcel Schumacher mit (31.568 Sec), vor Mike Löhr (31.708) und Matthias Linden mit (31,814).



Der Start des Finalrennens erfolgte wie gewohnt nach 2 Einführungsrunden hinter dem Pace Car und er verlief ohne Probleme, sauber und fair. In den ersten beiden Rennrunden lagen alle Piloten sehr dicht zusammen und es gab schon einmal den ein oder anderen Überholversuch, was bis Dato noch nicht gelang. In der dritten Runde konnten Andre Ziob und Alexander Schneider (Position 7 und 8) Andreas Simon überholen. An der Spitze lagen jedoch alle Piloten noch immer sehr dicht zusammen und keiner konnte sich wirklich richtig absetzen.

In der sechsten Runde dann der erste erfolgreiche Überholvorgang an der Spitze. Dominik Faßbender schob sich an Mike Löhr vorbei und verbesserte sich auf den zweiten Platz. Marcel Schumacher auf Position 1 geriet nun durch Dominik unter Druck, konnte diesen aber abwehren und seine Position halten. Durch den Positionskampf an der Spitze kamen Mike Löhr auf Platz drei und Matthias Linden auf Platz vier liegend immer näher heran.

In der 10 Runde des Rennens wurde das Feld dann auf den vorderen Plätzen durcheinander gemischt. Matthias Linden konnte sich an Mike vorbei quetschen und startete auch gleich noch eine Attacke auf Dominik. Dabei berührten sich die beiden Karts und Dominik wurde in die Streckenbegrenzung geschoben. Er fiel dadurch bis auf den sechsten Platz zurück und die Reihenfolge vorne lautete nun: Marcel vor Matthias und Mike. In Runde elf war Mike ein weiteres Mal der Verlierer, Janek Thelen schob sich an Mike Löhr vorbei.

Die Positionen waren nun soweit bezogen, nur war noch nicht ganz klar, wer das Rennen auch gewinnen würde. An der Spitze des Feldes machte Matthias nun weiter Druck auf den führenden Marcel Schumacher. Marcel konnte sich der Angriffe aber durch seine lange Karterfahrung erwehren, wobei er alle Angriffs- und Überholversuche von Matthias geschickt abblocken und sich damit den 6. Sieg in Folge!, mit einem hauchdünnen Vorsprung von nur 0,612 Sekunden sichern konnte. Mit nun acht Siegen in 10 Rennen sicherte sich Marcel vorzeitig die Meisterschaft, denn er führt nun vor dem letzten Lauf mit 29 Punkten uneinholbar die Tabelle an.

Die schnellste Rennrunde des Rennens ging jedoch mit einem Zusatzpunkt an Matthias Linden mit einer Zeit von (31.699 Sec)

Die nachfolgenden Plätze 2 – 8 belegten Matthias Linden, Janek Thelen, Mike Löhr, Andre Ziob, Dominik Faßbender, Alexander Schneider und Andreas Simon.

Hier der aktuelle Tabellenstand der ersten drei Platzierten.

1. Marcel Schumacher 110 Punkte
2. Dominik Faßbender 81 Punkte
3. Yannek Thelen 54 Punkte

ADAC

ADAC-Motorsportler sind immer dabei...



**...bei der Rallye, beim Slalom, beim Kart-Rennen, beim Moto-Cross,
auf der Rundstrecke, im Gelände oder in der Halle.
Wollen Sie auch dabei sein?**

ADAC Mittelrhein
Hohenzollernstraße 34 · 56068 Koblenz
Telefon: 02 61/13 03-26/-27/-28/-30/-42
Telefax: 02 61/13 03 75
E-Mail: adac@mrh.adac.de
Internet: www.adac.de/mittelrhein

ADAC

ADAC Mittelrhein e.V.